

LSB Magazin

LandesSportBund Niedersachsen



**Jahresempfang des
niedersächsischen
Sports** Seite 6



S. 4

Sportförderung in Niedersachsen
ab 2019

S. 9

Projektdatenbank „Sport integriert
Niedersachsen“

S. 20

Forum für Verbände und
Zukunftsentwickler

Akademie und Hannoversche Werkstätten kooperieren

LSB: Am Standort Hannover der Akademie des Sports sind in der Gastronomie zwei Arbeitsplätze für Beschäftigte der Hannoverschen Werkstätten eingerichtet worden. Eine Vereinbarung zwischen dem LandesSportBund (LSB) Niedersachsen als Träger der Akademie und den Hannoverschen Werkstätten regelt die Details der Beschäftigung im Rahmen einer teilautonomen Außenarbeitsgruppe der Werkstätten. Geplant sind u.a. Tätigkeiten wie das Vor- und Zubereiten von Speisen, die Unterstützung der Beschäftigten in der Küche und später auch bei der Betreuung der Kaffepoints. Die Akademie des Sports ist der neunte Kooperationspartner für externe Arbeit von Menschen mit Behinderung der Hannoverschen Werkstätten.



Bei der Vertragsunterzeichnung waren dabei: Nicole Tom, Karl-Heinz Steinmann, Franziska Beregus, Franz Marschnig, Michael Neubert. Den Vertrag unterzeichneten Vera Neugebauer (Geschäftsführerin Hannoversche Werkstätten) und Reinhard Rawe (Vorstandsvorsitzender LandesSportBund Niedersachsen). Foto: LSB

Tourismus und Sport im Harz



V. l. : Akademie-Leiter Karl-Heinz Steinmann, mit den Podiumsteilnehmern Volker Bäcker, Carola Schmidt, Thomas Brych, Prof. Dr. Felix Wölfle, Sven Münch. Foto: LSB

Landkreis, Tourismusverband und organisierter Sport wollen sich stärker miteinander austauschen. Das ist das Kernergebnis des Akademie-Gesprächs „Tourismus und Sport im Harz“ am Standort Clausthal-Zellerfeld der Akademie des Sports. In einer lebhaften und durchaus kritischen Diskussion ist die Idee entstanden, auf Landkreisebene ein Treffen zu vereinbaren, bei dem sich der Landrat, der Tourismusverband und der organisierte Sport über die Weiterentwicklung von Tourismus und Sport im Harz und die damit verbundenen

Herausforderungen und Wünsche der verschiedenen Akteure austauschen.

Der Ergebnisbericht und der Vortrag „Bedeutung des Tourismus für den Harz und seine Sportvereine“ von Prof. Dr. Felix Wölfle (Internationale Hochschule) sind online abrufbar auf:

Weblink: www.akademie.lsb-niedersachsen.de/Programm/Gespräche

„Kompetent in Führung“

August 2018

10.-12. Gewinnen in Verhandlungen – Hart in der Sache, fair zum Menschen

Auf Grundlage des Harvard-Konzepts trainieren Sie, in der Sache standhaft zu verhandeln und gleichzeitig die Beziehung zum Partner im Auge zu behalten. In Kooperation mit dem Niedersächsischen Turner-Bund.

Trainer: Gottfried Gaidt

24.-26. Neue Lebenspotenziale aktivieren – Gekonnt kommunizieren, erfolgreich motivieren

Das Neuro-Linguistische Programmieren (NLP) gilt als bedeutsames Konzept für Kommunikation und Veränderung. Erleben Sie in diesem Seminar eine Kombination effektiver und wohltuender Impulse des NLP.

Trainer/in: Michael Luther und Xiangqing Zhao



Dagmar Krause

dkrause@akademie.lsb-nds.de

[Weblink: www.akademie.lsb-niedersachsen.de](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de)

Rubrik Programm/Kompetent in Führung

Was geht in 2019?

Liebe Leserin und lieber Leser,

„Je mehr wir haben, desto mehr haben wir zu wenig.“ Mit dieser Überschrift veröffentlichte der langjährige Freiburger Oberbürgermeister Rolf Böhme bereits 1999 seine „Bemerkungen aus dem politischen Alltag“. Fast 20 Jahre später nutzte Ministerpräsident Stephan Weil diesen Buchtitel für seine Replik auf die sport- und finanzpolitischen Forderungen des LSB-Präsidenten, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, beim diesjährigen Jahresempfang des Sports. In dieser Ausgabe können Sie ab S. 4 die konkreten Forderungen des LSB mit den detaillierten Begründungen sowie die aktuellen Planungen der Landesregierung für 2019 nachlesen.

Dass der Sport unsere Gesellschaft lebenswerter macht, ein unverzichtbarer Bestandteil der Zivilgesellschaft ist, zur internationalen Reputation beiträgt und gleichzeitig ein Stück Heimat ist, ein Kulturgut und gleichzeitig Bildungsträger von nicht zu ersetzender Bedeutung ist – das alles sind mittlerweile Allgemeinplätze: vielfach wissenschaftlich erforscht und belegt, veröffentlicht und kommentiert, in unzähligen Reden verbreitet. Gleichwohl sehen viele im Sport Verantwortliche bei den politischen Entscheidungsträgern ein Umsetzungsdefizit, wenn es um die notwendige und konkrete Unterstützung und Förderung des Sports geht. Das betrifft den Sport in den Vereinen und den Schulsport gleichermaßen.

Voraussichtlich am 13. Dezember 2018 wird der Niedersächsische Landtag den Landeshaushalt 2019 verabschieden und somit auch die Förderung des Sports im kommenden Jahr. Bereits getroffene politische Entscheidungen und die Erwartungen der unterschiedlichen Interessengruppen werden sich hierbei aus finanziellen Gründen nicht in Übereinstimmung bringen lassen, da ist das Eingangszitat richtig. Politik hat aber die Aufgabe Prioritäten und Schwerpunkte zu setzen. Die verantwortlichen Landespolitiker sollten bedenken, dass Sportvereine sichere Ankerplätze in einer schwieriger werdenden Umgebung sind. Nahezu 200.000 ehrenamtlich in den Sportvereinen und -verbänden Tätige dokumentieren täglich die Leistungsfähigkeit der größten freiwilligen Personenvereinigung im Lande.

Die Unterstützung der LSB-Forderungen durch die Sprechergruppen der Ständigen Konferenzen und die Präsidenten der großen Landesfachverbände verdeutlicht die Einheit des Sports. Alle Fakten liegen auf dem Tisch. Jetzt ist er Landtag gefordert!

Ihr



Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender



Reinhard Rawe

Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail: rrawe@lsb-niedersachsen.de
Alle Kommentare finden Sie hier:
www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin

In dieser Ausgabe

Editorial

Sportpolitik

- 4 Sportförderung in Niedersachsen ab 2019
- 6 Jahresempfang des niedersächsischen Sports

Sportorganisation Niedersachsen

- 9 10 Jahre Projektdatenbank „Sport integriert Niedersachsen“
- 10 Sportland Niedersachsen im Radio
- 16 Leichtathletik-EM in Berlin: Körper und Kopf perfekt einstellen
- 19 Deutsches Sportabzeichen 2017
- 20 LSB: Forum 2018 für Verbände und Zukunftsentwickler
- 21 NISH: Aufnahmen ins Ehrenportal
- 25 Neue J-TEAMS braucht das Land

Sport & Gesellschaft

- 29 Nds. Lotto-Sport-Stiftung: Neue Geschäftsstelle

Recht, Steuern & Finanzen

- 30 Vereinsmitgliedschaft per E-Mail kündigen

Titelbild: Jahresempfang des niedersächsischen Sports
Foto: LSB



Lesen Sie das LSB-Magazin digital.

Weblink:

www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin

IMPRESSUM

ISSN 1865-3790

LSB-Magazin LandesSportBund Niedersachsen
Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen
Herausgeber und Verleger: LandesSportBund Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 0511 1268-0
Redaktion: Katharina Kämpel (verantwortlich), Tel.: -221, Frank Dullweber, Tel.: -222
Layout & Anzeigen: Alexander Stünkel, Tel.: -223, E-Mail: verbandkommunikation@lsb-niedersachsen.de
Adressverwaltung: Guido Samel, Tel.: -137, E-Mail: gsamel@lsb-niedersachsen.de
Erscheinen: 12 x pro Jahr jeweils am 5. eines Monats
Auflage: 15 800
Redaktions- und Anzeigenschluss: 5. des Vormonats
Abonnement: 12 Euro pro Jahr inkl. Zustellgeb.
Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Sportförderung in Niedersachsen ab 2019

Der LSB fordert weiterhin eine Erhöhung der allgemeinen Sportförderung ab 2019 um rund sieben Millionen Euro auf einen Gesamtbetrag von 41 Mio. Euro pro Jahr.

LSB: Für den LandesSportBund (LSB) Niedersachsen stellte dessen Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach nach Vorlage des Haushaltsentwurfes 2019 durch die Landesregierung (s. 5) fest: „Wir erkennen an, dass die Landesregierung eine Million Euro für den Bereich Integration im und durch Sport für die Jahre 2019/20 bereitstellen will. Wir brauchen aber mehr Geld, um auch andere gesellschaftliche Aufgaben, die wir für Land und Kommunen übernehmen wie die Förderung der Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen fortzusetzen. Außerdem gehe es darum, die Leistungssportreform bezogen auf den Nachwuchsleistungssport in Niedersachsen umzusetzen und die Landesfachverbände finanziell besser auszustatten.“

Sportstätten

Mit Blick auf die von der Landesregierung geplante Einrichtung eines Förderprogrammes zur Sanierung kommunaler Sportstätten sagte Dr. Umbach:

„Erforderlich sind in den **kommenden Jahren in Niedersachsen pro Jahr**

- **2,5 Millionen Euro** für die Sanierung der verbandseigenen Sportschulen und Leistungszentren wie die NFV-Sportschule in Barsinghausen oder die Landesturnschule des Niedersächsischen Turner-Bundes in Melle und weitere
- **rund 8,6 Millionen Euro** zur Aufrechterhaltung des Betriebes von Vereins-Sportanlagen.

Wir schlagen vor, dass die Mittel für die Sportschulen und Leistungszentren sowie für das Sportleistungszentrum Hannover **vorab** aus dem **geplanten 100-Millionen-€-Programm des Landes für kommunalen Sportstättenbau** genommen und Vereins-



LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (1) und LSB-Vorstandsvorsitzender Reinhard halten die Forderung nach Erhöhung der allgemeinen Sportförderung für den LSB aufrecht. Fotos (2): LSB

sportanlagen in dieses neue Förderprogramm einbezogen werden.“

Allgemeine Sportförderung

Aktuell erhält der LSB auf der Basis des Niedersächsischen Sportföderungsgesetzes einen festen Betrag von 31,5 Mio. Euro sowie einen variablen Betrag, der im Durchschnitt zwischen 2013 – 2017 rund 2,4 Millionen Euro betragen hat.

Bereits 2016 hatte der 41. Landessporttag eine Erhöhung der Sportförderung gefordert. Der LSB hatte diese seitdem mehrfach öffentlich eingefordert – zuletzt im Vorfeld der Landtagswahlen 2017. „Leider haben wir trotz vieler positiver mündlicher Signale den Eindruck, dass es der aktuellen Landesregierung am politischen Willen fehlt, unsere Forderungen aufzugreifen“, bedauerte Dr. Umbach.

Der Landesgesetzgeber habe die herausragenden Leistungen des Sports in Niedersachsen u. a. dadurch gewürdigt, dass er bereits 1997 die Förderung des Sports als Staatszielbestimmung in die Niedersächsische Verfassung aufgenommen habe. Mit der Verabschiedung des **Niedersächsischen Sportföderungsgesetzes im Jahr 2012** sei eine verbindliche Finanzierungszusage des Landes gegenüber dem LSB gegeben worden. Diese gebe dem LSB mit seinen

Sportbünden, Sportvereinen und -verbänden Rechts- und Planungssicherheit. „**Die Höhe der Sportförderung ist aber nicht mehr auskömmlich**“, sagte Dr. Umbach. „Wir benötigen eine Erhöhung der Sportförderung bereits ab 2019 – unabhängig von der angekündigten Evaluierung des Niedersächsischen Sportföderungsgesetzes durch das Land“, sagte der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe und verwies beispielhaft auf die LSB-Richtlinie zur Bereitstellung von **Zuschüssen** für in Sportvereinen tätige **lizenzierte nebenberufliche Übungsleiter** und Trainer: „Der LSB soll aus den Mitteln der Finanzhilfe pro Jahr mind. 4,8 Mio. Euro für diesen Bereich zur Verfügung stellen. Wir haben diese Summe wegen des Bedarfes schon auf 5,5 Mio. Euro erhöht. Aber auch das reicht nicht, um allen Bedarfen gerecht zu werden: So konnten wir 2017 mit diesem Betrag lediglich 23.404 von insgesamt 42.249 erfassten lizenzierten Übungsleitern aus 5.777 Mitgliedsvereinen bezuschussen.“

Vereins-Sportstättenbau

„Unsere Forderung zur Aufrechterhaltung des Betriebes von Vereins-Sportanlagen pro Jahr 8,6 Millionen Euro zusätzlich zu investieren, können wir auf der Grundlage unserer **Erhebung** zu vereinseigenen Sportanlagen und zum Sanierungs- und Modernisierungsbedarf dieser Anlagen bei den 9.513 Mitgliedsvereinen im Rahmen der

LSB-Bestandserhebung 2018 untermauern“, sagte Dr. Umbach.

Zentrale Ergebnisse der Erhebung:

- **Mehr als 50 Prozent der Mitgliedsvereine** des LSB besitzen eigene (Sport-) Anlagen/Gebäude oder haben langfristige (Nutzungs-) Rechte an solchen.
- Auf diese Vereine kommen in den nächsten zehn Jahren Kosten für **Sanierungen und Modernisierungen** von rund **393 Millionen Euro** zu.

- Hinzu kommen in den nächsten zehn Jahren noch rund **149 Millionen Euro für Neubaumaßnahmen**, um den Sportbetrieb aufrecht zu erhalten bzw. weiter zu entwickeln.
- Bei einer **Förderquote von 30 Prozent** werden **rund 13,7 Millionen Euro pro Jahr** an Fördermitteln benötigt.
- Bezogen auf die aktuell dem LSB zur Verfügung stehenden Fördermittel in Höhe von jährlich 5,1 Mio. Euro ergibt sich **somit ein Mehrbedarf von 8,6 Mio. Euro pro Jahr**.

„Zeitgemäße Sportstätten sind die zentrale Ressource des organisierten Sports und ein unverzichtbarer Teil des sozialen Lebens in den Gemeinden und Kommunen. Dort finden zielgruppenorientierte Programme und Angebote für Kinder und Jugendliche, Frauen und Mädchen, Familien, Senioren, Migranten, Menschen mit Behinderungen statt. Attraktive Sportstätten sind eine Grundvoraussetzung, damit die Sportangebote auch weiterhin von vielen Menschen angenommen werden“, sagte Rawe. (s. S. 8)

Landesregierung legt Haushaltsentwurf 2019 vor

Die Landesregierung hat in ihrer Klausurtagung Ende Juni ihren Haushaltsplanentwurf 2019 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2022 beschlossen.

Aus dem Bußgeld der VW-AG ist danach die Einrichtung eines Förderprogramms zur Sanierung kommunaler Sportstätten mit bis zu 100 Millionen Euro geplant.

Für die Förderung der Integration im und durch Sport sollen in den Jahren 2019 und 2020 erneut jeweils 500.000 Euro bereitgestellt werden, um die Integrationswirkung des Sports weiter ausbauen zu können.

Den Fußball-Fanprojekten will die Landesregierung jährlich zusätzliche Fördermittel in Höhe von 210.000 Euro zur Verfügung stellen. Für die Weiterentwicklung der Landesveranstaltung „Tag des Sports“ mit



V. l.: Reinhold Hilbers (Finanzminister), Dr. Bernd Althusmann (Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung) und Stephan Weil (Ministerpräsident von Niedersachsen). Foto: LSB

interessierten Sportbünden sollen zudem jährlich 50.000 Euro bereitgestellt werden.

Weblink: www.stk.niedersachsen.de

Verständigung

Bei einem Hintergrundgespräch des LSB-Präsidenten und des LSB-Vorstandes mit den Mitgliedern der Sprecherguppen der Ständigen Konferenzen der Sportbünde und Landesfachverbände sowie den Präsidenten des Niedersächsischen Turner-Bundes und des Niedersächsischen Fußballverbandes verständigten sich die Teilnehmer auf eine gemeinsame Haltung zur LSB-Forderung nach einer Erhöhung der allgemeinen Sportförderung ab 2019 um sieben Millionen Euro, zum Umgang mit der geplanten Evaluierung des Niedersächsischen Sportfördergesetzes sowie zur geplanten Erhöhung der Jahresmitgliedsbeiträge des LSB, die der 43. Landessporttag am 17. November 2018 beschließen soll.



Sie waren dabei: Norbert Engelhardt, Wolfgang Hein, Steffen Heyerhorst, Reinhard Rawe, Günter Distelrath, Heinz Böhne, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Joachim Brandt, Michael Langer, Edmund Stolze, Winfried Barkschat, Marcus Trienen; auf dem Foto fehlt Heiner Bartling. Foto: LSB

300 Gäste feiern ...

LSB: Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil und LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach haben bei der gemeinsamen Traditionsveranstaltung vor rund 300 Gästen über die Sportförderung des Landes ab 2019 gesprochen und die Verleihung der Niedersächsischen Sportmedaille 2018 vorgenommen. Dabei wiederholte Dr. Umbach die Erwartungen des Sports an die Politik (s. S. 4).

Mit der Niedersächsischen Sportmedaille wurden ausgezeichnet:

Für hohe sportliche Leistungen: Björn Krupp (Eishockey), Gerrit Fauser (Eishockey), Linda Dahle (Rollstuhlbasketball)

Für hohe sportliche Leistungen – Nachwuchs: Giovanna Scoccimarro (Judo), Talea Prepens (Leichtathletik), Phil Grolla (Para-Leichtathletik)

Für ehrenamtlichen Einsatz: Joachim Brandt (Schützenverein Brelingen/RSB Hannover), Adolf Marx (Wasserskiclub Alfsee-Rieste/SSB Osnabrück), Jürgen



V. l.: Reinhard Rawe (LSB-Vorstandsvorsitzender), Stephan Weil (Niedersächsischer Ministerpräsident), Boris Pistorius (Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport) und Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (LSB-Präsident). Fotos (6): LSB

Schonhoff (TSG Lingen/KSB Emsland), Otto Schlieckmann (MTV Braunschweig)
Für beispielhafte Vereinsarbeit: FTSV Jahn Brinkum von 1884, DLRG OG Langenhagen, SC Spelle-Venhaus, Braunschweiger Tanz-Sport-Club.
 Nachträglich erhielten die Niedersächsische Sportmedaille 2017 Dagmar Janßen

(TSV Uesen) und Volker Radtke (Hannoverscher Yachtclub).
 Fußballer Per Mertesacker wird den „Preis des Ministerpräsidenten“ erhalten.
 Gäste und Veranstalter erlebten einen sommerlichen Empfang im Hof der Akademie des Sports und der Heinrich Hünecke Sporthalle.

... und erleben ein attraktives Bühnenprogramm



Die Empfängerinnen und Empfänger der Niedersächsischen Sportmedaille 2018.



Annette & Yannick aus dem GOP Hannover.



„Herr Niels“ aus dem GOP Hannover.



Die Knut Richter Band.



BMX-Akrobatik.



Sie feierten ausgelassen den Jahresempfang des niedersächsischen Sports: (1) Heinz Böhne, Michael Koop und Joachim Brandt. (2) Sven Osthoff und Axel Holt-haus. (3) Thomas Castens, Vera Wucherpfennig und Nils Hilmer. (4) Dr. Oliver Liersch und Hauke Jagau. (5) Uwe Schünemann und Rita Girschikofsky. (6) Gaby Wach und Rudolf Eckhoff. (7) Kevin Götz, Giovanna Scocimarro und Julius Peschel präsentieren das neue Logo des Team Niedersachsen. (8) Joachim Schötzau, Norbert Engelhardt und Thomas Dyszack. (9) Steffi Eichel und Christian Leben. (10) Dr. Stefan Birkner. (11) Fritz Mevert. (12) Günter Distelrath. Fotos (12): LSB

Erhebung zu vereinseigenen Sportanlagen

Datenstand: 19.04.2018 – 4.333 Vereine mit „eigenen“ Anlagen Mehrfachnennungen möglich	Anzahl Vereine mit Anlagentyp	Gesamtanzahl Anlagen
Beachanlage	281	306
Bogensportanlage	159	164
Bootshaus	223	268
Boule- / Pétanqueanlage	198	216
Fitness- und Gesundheitszentrum	140	151
Freibad	25	26
Golfplatz	25	28
Hallenbad	10	13
Hockeyspielfeld (Anzahl Plätze)	18	21
Indoor-Soccer-Court	4	8
Kegelanlage	39	41
Kletteranlage (Halle / Freianlage)	16	16
Lifanlage (Ski)	1	3
Luftsportanlage (Hangar, Flugplatz etc.)	65	112
Minigolfanlage	20	28
Reitanlage (Outdoor) (Anzahl Reitplätze)	314	573
Reithalle	301	371
Schießsportanlage mit oder ohne Vereinsheim	1.013	1.071
Sportplatz / Spielfeld mit leichtathletischen Anlagen	291	320
Sportplatz / Spielfeld ohne leichtathletische Anlagen	1.144	1.885
Squashanlage	3	4
Steganlage	217	312
Tennisfreianlage (Anzahl Plätze)	840	3.368
Tennishalle (Anzahl Plätze)	134	344
Turnhalle / Sporthalle / Gymnastikhalle	425	523
Vereinsheim mit Bewegungs-/Gymnastikraum	415	426
Vereinsheim ohne Bewegungs-/Gymnastikraum	1.373	1.443
Funktionsgebäude	856	1.215
sonstige Anlagen	182	219
gesamt	4.333	13.475

Projektdatenbank „Sport integriert Niedersachsen“

Am 31. Oktober 2008 ging die Projektdatenbank „Sport integriert Niedersachsen“ online. Kurz vor dem zehnjährigen Bestehen hat der TKW Nienburg sein Projekt als das Tausendste online gestellt. Beide Ereignisse wurden in Nienburg gefeiert.

Die Projektdatenbank „Sport integriert Niedersachsen“ ist

- Ideenpool für integratives Engagement im Sport
- Online-Erfahrungsschatz aus der Integrations-Praxis der Sportvereine und
- Beleg für die Vielfalt der Aktivitäten

Projektpartner, sind das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport, der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen, die Deutsche Sportjugend und die Leibniz Universität Hannover.

Zum Jubiläums verlosen sie am 31. Oktober unter allen bis dahin veröffentlichten Einträgen fünf professionelle Fotosessions, die das integrative Engagement vor Ort in Bildern festhalten. Zusätzlich erscheinen Vereinsportraits im LSB-Magazin.

Statements der Partner



Foto: LSB

LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach: „Seit rund 30 Jahren engagiert sich der LSB im Themenfeld Integration. Sportvereine sind die Integrations-Garanten in Niedersachsen! Aktuell fördert der LSB rund 360 integrative Maßnahmen. Zusätzlich werden 2018 in Niedersachsen 29 Vereine als Stützpunktvereine im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ besonders gefördert und eng begleitet – der TKW Nienburg ist einer von ihnen mit einem ganz tollen Projekt.“



Foto: LSB

„Sport ist ein elementarer Baustein unserer Gesellschaft und insbesondere bei der Integration von Menschen. Durch Sport werden soziale und kulturelle Unterschiede überwunden und unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen zusammengebracht“, so der **Niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius**. „Dass die Projektdatenbank ‚Sport integ-



Foto:
Daniel Boos

riert Niedersachsen‘ sich mit der Initiative des Turnklubs Weser Nienburg nun bereits über den 1.000 Eintrag freuen kann, ist ein großartiges Signal für das große Engagement der Niedersächsischen Vereine. Der Turnklub Weser Nienburg leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Integration. Das verdient besondere Aufmerksamkeit und auch Dankbarkeit.“



Foto: privat

Dsj-Ressortleiter Peter Lautenbach: „Das Thema Integration gerade bei Kindern und Jugendlichen spielt für die Deutsche Sportjugend eine große Rolle. Wir sehen Vielfalt als Chance für die Weiterentwicklung der Arbeit im gemeinnützigen organisierten Sport. Eine gelungene Gestaltung braucht aber auch Kompetenzen bei den Beteiligten. Die Datenbank leistet hierzu über die Kommunikation von Good-Practice-Beispielen einen wichtigen Beitrag. Danke an die Engagierten im LSB Niedersachsen und der Leibniz Universität Hannover für die tolle Arbeit. Herzlichen Glückwunsch an den TKW Nienburg zur tausendsten Initiative.“



Foto: LSB

Sportwissenschaftler Prof. Dr. Detlef Kuhlmann (Institut für Sportwissenschaft Leibniz Universität Hannover): „Mit der Projektdatenbank hat der LandesSportBund Niedersachsen

eine einmalige Plattform geschaffen, die bundesweit ihresgleichen immer noch sucht, aber hoffentlich bald Nachahmer in anderen Bundesländern bzw. bei anderen Landessportbünden findet. Hier werden gelungene Beispiele für sportbezogene Integrationsarbeit dokumentiert – mehr noch: Alle Interessierten erhalten über die bereits eingestellten Projekte wertvolle Anregungen, anderswo mit noch besseren Projekten zu beginnen. Wer wollte da nicht dabei sein? Ich habe es nicht für möglich gehalten, dass schon vor Ablauf der 10-Jahresfrist (über) 1.000 Projekte eingepflegt werden konnten. Jetzt bin ich gespannt, wann wir die 2.000er-Marke knacken.“



Foto: privat

Integrationsbeauftragter TKW Nienburg Karl Theuerkauf: „Der TKW-Nienburg ist sehr dankbar für die Unterstützung und Angebote zur Integrationsarbeit durch den Landessportbund. Wir stellen uns als gemeinnütziger Verein nicht nur den sportlichen, sondern auch den gesellschaftlichen Herausforderungen. Die Datenbank zeigt Initiativen und Anregungen an, die auch wir nutzen und umsetzen können. Die Erfahrungen und der Austausch der Stützpunktvereine ist sehr hilfreich in der täglichen Vereinsarbeit. Wir sind sehr erfreut mit dieser Jubiläumsinitiative gewürdigt zu werden.“

Weblink: www.sport-integriert-niedersachsen.de/

Vereinssport im Hörfunk in Niedersachsen

Der Hörfunkmarkt in Niedersachsen umfasst aktuell vier landesweit empfangbare Voll- und Spartenprogramme sowohl privater als auch öffentlich-rechtlicher Provenienz, sechs privaten Lokalradios und 13 Bürgerradios.

2013 stellte Holger Ihde in seiner Studie „Regionale Sportberichterstattung im niedersächsischen Rundfunk“ fest: „Rund 28 Prozent der Sportberichterstattung in den

niedersächsischen Hörfunksendern (Landessender, Privatfunk und Bürgerfunk) entfallen auf das regionale Sportgeschehen. Im Bürgerfunk entfällt dagegen über 80 Prozent der Sportberichterstattung auf das jeweilige Sendegebiet. Dort ist auch die Dominanz des Fußballs geringer.“ Die Sportberichterstattung im Bürgerfunk sei daher eine klar erkennbare Ergänzung innerhalb der niedersächsischen Hörfunklandschaft.

Aktuell beträgt der Anteil der Sportberichterstattung in den Programmen der Bürgersender im Schnitt noch 75 Minuten pro Woche.

Das LSB-Magazin stellt aktuelle Hörfunkangebote und Radioprojekte vor und lässt Moderatoren zu Wort kommen.

Radiosendungen mit Sportbezug in Niedersachsen

Berücksichtigt wurden alle Sendungen, die eine Mindestlänge von 20 Minuten haben und an keine festen Sportereignisse gebunden sind.

Montag:

Der 12. Mann

18:00 Uhr – 20:00 Uhr
(jeden 1. Montag in Monat)
StadtRadio Göttingen
www.stadtradio-goettingen.de

Dienstag:

–

Mittwoch:

ZuSa Sport

18:00 Uhr – 19:00 Uhr
(alle vier Wochen)
Radio ZuSa
www.radio-zusa.de

Donnerstag:

Flutlicht – das Kickers Magazin

18:05 Uhr – 19:05 Uhr
Radio Ostfriesland
www.radio-ostfriesland.de

Freitag:

Sportland Niedersachsen

20.05 Uhr – 20.30 Uhr
NDR 1 Niedersachsen
www.ndr1.de

SchulSportWelten

14:00 Uhr – 15:00 Uhr
(alle zwei Wochen)
radio leinehertz 106.5
www.leinehertz.net

Samstag:

Sport an der Küste

15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Radio Nordseewelle
www.radio-nordseewelle.de

Sportaktiv

16:00 Uhr – 18:00 Uhr
radio aktiv
www.radio-aktiv.de

Halbzeit

19:00 Uhr – 20:00 Uhr
Radio Okerwelle
cms.okerwelle.de

Football Magazin

20:00 Uhr – 21:00 Uhr
oldenburg eins
www.oeins.de

Sonntag:

Sport vor Ort

15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Radio Mittelweser
www.radiomw.tv

Sport an der Küste

15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Radio Nordseewelle
www.radio-nordseewelle.de

Sport Live

15:00 Uhr – 19:00 Uhr
radio leinehertz 106.5
www.leinehertz.net

Sportzeit

15:05 Uhr – 18:05 Uhr
Radio Ostfriesland
www.radio-ostfriesland.de

Sportaktiv

16:00 Uhr – 18:00 Uhr
radio aktiv
www.radio-aktiv.de

Sportplatz

16:00 Uhr – 19:00 Uhr
Ems-Vechte-Welle
www.emsvechthewelle.de

Sport

17:00 Uhr – 19:00 Uhr
Radio Jade
www.radio-jade.de

Sport Aktuell

17.30 Uhr – 18.00 Uhr
NDR 1 Niedersachsen
www.ndr1.de

Clubhaus – Das Sportmagazin

18:00 Uhr – 20:00 Uhr
Radio Tonkuhle
www.tonkuhle.de

Endspurt

19:00 Uhr – 21:00 Uhr
Radio Okerwelle
cms.okerwelle.de

Eigene Sendungen für Vereine

In Niedersachsen gibt es 13 Bürgersender, die ein Radioprogramm ausstrahlen. Sportvereine aber auch Sportbünde können in Kooperation mit den niedersächsischen Bürgersendern selbst auf Sendung gehen.

Kontakte zu Bürgersendern haben u. a. auch die Sportbünde Uelzen, Grafschaft-Bentheim und Lüneburg. Auskünfte erteilt der jeweilige Sender.

Wer eine Idee für ein Sendevorhaben zum Thema Sport hat, den unterstützen die Mitarbeiter der Bürgersender bei der Erstellung eines Konzepts und der technischen Umsetzung. Die Ansprechpartner der Radiosender sind auf der Internetseite der Niedersächsischen Landesmedienanstalt einsehbar.

✉@

www.nlm.de/buergersender/die-sender

Dr. Klaus-Jürgen Buchholz, buchholz@nlm.de



Foto: NLM

SchulSportWelten

Jeden zweiten Freitag von 14 bis 15 Uhr sendet der Bürgersender radio leinehertz 106.5 aus Hannover die Sendung „SchulSportWelten“. Moderiert wird die einstündige Sendung seit 2016 von Schülerinnen und Schülern der Leibnizschule in Hannover. In jeweils vier Interviewblöcken sprechen die jungen Radiomacher mit Sportreferenten, Sportlehrern oder Nachwuchssportlern über die Themen Schulsport, Inklusion, Trendsportarten, Sportinternat, Schule und Leistungssport. Die Organisation der Sendung übernimmt Stefan Engel. Der Sportwissenschaftler und ehemalige Mitarbeiter vom Deutschen Sportfernsehen (heute Sport1) ist Sportlehrer an der Leibnizschule und gleichzeitig auch redaktioneller Leiter der Plattform SchulSportWelten. Die vom LandesSport-Bund Niedersachsen und dem Niedersächsischen Kultusministerium geförderte Plattform enthält Filmdokumentationen und Interviewclips für Schulen, Sportverbände und Sportvereine, aber eben auch Radiosendungen. Aktuell kann Engel mit seiner Kollegin Stefanie Lachmann auf ein Radioteam von fünfzehn Schülern zurückgreifen. Bereits seit 2009 produziert die Leibniz-

schule wöchentlich (Mittwoch 14-15 Uhr) die Sendung „Schule on Air“. Das Radioteam kann unter anderem auf eine Kooperation mit Hannover 96 zurückblicken. Für den mitgliederstärksten Sportverein in Niedersachsen erschuf das Schulteams das Format "Die rote Welle", in dem sie zum Beispiel Mitarbeiter des Vereins vorstellten. In der Sendung mit dem Titel „Ein Jahr für dich, ein Jahr für den Sport“ berichten sie seit einigen Jahren mit dem ASC Göttingen über Freiwilligendienste im Sport. Mit ihren Arbeiten sicherte sich das Radioteam im Jahr 2013 den zweiten Platz beim Niedersächsischen Kinder-Haben-Rechte-Preis.

Am 20. Juli um 14 Uhr begrüßt Moderatorin Vanessa Bangert die Sportlehrerin und Handballtrainerin Denise Friebe vom TV Hannover-Badenstedt und die Schülerin Pia Oetjen von der Elsa-Brändström-Schule.

Die Themen der Sendung sind attraktive Sportangebote an Schulen und der Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Die Produktion neuer Sendungen beginnt für das Schulteams nach den Sommerferien.



Gäste am 20. Juli: Sportlehrerin Denise Friebe und Schülerin Pia Oetjen. Foto: Anna Collenbusch

Alle Sendungen sind außerhalb des Sendegebiets von radio leinehertz 106.5 auch im Livestream abrufbar.

**SchulSportWelten,
jeden zweiten Freitag von 14 – 15 Uhr,
radio leinehertz 106.5.**

✉@

Stefan Engel

engel@schulsportwelten.de

Weblinks: www.leinehertz.net
www.schulsportwelten.de/radio

Vom Spielfeldrand ins Wohnzimmer

Liveübertragungen sind nicht nur etwas für die höchsten Ligen in Deutschland. Das beweisen die Oldenburg Knights vom VfL Oldenburg. Ihre Fans können jeden Spielzug live im Radio verfolgen.



Der Blick aus der Sprecherkabine des Marschwegstadions. Foto: Oldenburg Knights

Die Oldenburg Knights haben sich 2010 gegründet. Schon jetzt zählen die Footballer des VfL Oldenburg mehr als 300 aktive Sportler. Auch die Fangemeinschaft steigt stetig. Diese sitzt allerdings nicht nur im heimischen Marschwegstadion, sondern auch vor dem Radio. Denn die Knights, die mit ihrer ersten Mannschaft in der Regionalliga Nord antreten, übertragen ihre Spiele per Livestream im Radio. Dabei arbeiten sie eng mit dem Oldenburger Bürgersender „oldenburg eins“ zusammen.

Die Idee

Die Idee für einen eigenen Radioauftritt haben die Oldenburg Knights der Neugier ihres Sportdirektors Holger Völling zu verdanken. Der ehemalige Spieler und Coach hatte seine Augen während eines höherklassigen Spiels nicht nur auf das Spielfeld

gerichtet, erinnert sich der Marketingleiter der Knights Ralf Dorendorf. „Er wunderte sich, dass einer seiner Sitznachbarn ständig mit sich selbst sprach und viele Informationen über das Spiel von sich gab. Nach dem Spiel stellte sich dann heraus, dass die vermeintlichen Selbstgespräche für einen Livestream waren. Mit der Information kam unser Sportdirektor dann zu mir und meinte, dass er auch will, dass unsere Spiele überall zu hören sind.“ Im Jahr 2013 wurde der Traum des Sportdirektors Realität. Der erste Stream der Oldenburg Knights fand seinen Weg in das Internet. Drei Jahre später kam es zur Kooperation mit dem Bürgersender oldenburg eins. Seitdem können Sportfans die Spiele nicht nur per Livestream, sondern auch im UKW-Netz empfangen. Neben den Live-Spielen senden die Sportler außerdem die Sendung „Friday Knights Lights“. Diese läuft jeden Freitag im Stream der Footballer und beschäftigt

sich neben viel Musik mit allem, was die Fans der Footballer bewegt. Am Samstag zwischen 20 und 21 Uhr wird die Aufzeichnung unter dem Namen „Football Magazin“ auf oldenburg eins gesendet.

Einfache Technik

Der technische Aufwand ist laut Dorendorf gering. Für die Übertragung greifen die Footballer auf drei wesentliche Komponenten zurück: Einen Laptop, ein Headset und einen LTE-Stick. „Man muss einfach hoffen, dass man guten Empfang hat, das war bisher in keinem Stadion ein Problem“, so der Marketingleiter. Hinzu kommt der passende Streamingdienst. Dieses Signal fängt oldenburg eins ab und speist es in das UKW-Netz ein. Für die Radiosendung am Freitag nutzen die Sportler die Hörfunk-Studios des Bürgersenders. Die gesamten Kosten mit

der Anschaffung der Technik und den jährlichen Gebühren schätzt Dorendorf im ersten Jahr auf 1.500-2.000 Euro. Im heimischen Marschwegstadion sitzen die Knights samt Technik in der stadioneigenen Sprecherkabine. Bei Auswärtsspielen reicht manchmal auch ein Tisch am Spielfeldrand.

Ehrenamtliche Moderatoren

Bei der Auswahl des Radioteams können sich die Knights auf die Helfer des Vereins und auf die etwa 300 aktiven Sportler verlassen. Für die Arbeit am Mikrofon hat sich ein eingespieltes Team gefunden, das vom Jugendspieler bis zum Stadionsprecher reicht und komplett aus Ehrenamtlichen besteht. Auf die perfekte Radiostimme oder eine absolut fehlerfreie Aussprache legen die Verantwortlichen dabei keinen großen Wert. „Wenn sich jemand wie Mickey Mouse anhört, dann ist das halt so. Wir sind nicht darauf angewiesen, dass wir die besten Stimmen haben. In unserem Stream können wir einfach wir selbst sein und da darf man auch Fehler machen. Das einzige, woran man sich bei uns halten muss, ist, dass man schön sagt, wer man ist und wo man her kommt. Dann ist alles gut“, erklärt Dorendorf. Auch Fachwissen ist nicht zwingend notwendig, um das Mikrofon der Knights in die Hände zu bekommen. In der einstündigen Freitagsendung sind auch helfende Stimmen willkommen, die sich um die Musikauswahl kümmern.

Großer Imagegewinn

Die Reaktionen auf den Radioauftritt der Footballer sind durchweg positiv. In der



Marketingleiter Ralf Dorendorf. Foto: privat



Christoph Hoppe, Ralf Dorendorf und Lasse Schulz während einer Liveübertragung am Spielfeldrand.
Foto: Oldenburg Knights

Spitze verfolgen bis zu 200 Sportfans die Übertragungen der Spiele am Livestream. Die Hörerzahl vor dem Radio ist schwierig zu schätzen, für Ralf Dorendorf aber auch zweitrangig: „Ich kann nur jedem raten, während der Spiele nicht in die Statistiken zu gucken. Man sollte sich nicht mit den großen Sportsendungen vergleichen, sondern den Radioauftritt als gutes Marketinginstrument sehen“. Aktuell zählen die Knight bei ihren Heimspielen 600-700 Besucher. Einen Zuschauerschwund befürchten die Footballer durch die zusätzlichen Angebote nicht. Ganz im Gegenteil. „Durch unseren Livestream haben wir einen riesigen Imagegewinn. Jemand der zufällig auf das Radioprogramm von oeins oder unseren Livestream stößt, will irgendwann auch live dabei sein. Vor allem, wenn die gute Stimmung transportiert wird. So können wir immer neue Menschen im Stadion begrüßen“, erklärt Dorendorf. Seit dieser Saison können die Fans die Stimmung im Marschwegstadion nicht nur hören, sondern auch sehen. Nach den Anfängen im Radio haben die Footballer des VfL Oldenburg ab sofort auch einen Platz im Fernsehprogramm. Auch hier heißt der Partner oldenburg eins. „Wir freuen uns sehr über die Kooperation, da American Football gerade so etwas wie einen Boom erlebt. Mit den Übertragungen im TV und

Live-Stream sind wir deutschlandweit in dieser Spielklasse ganz weit vorne“, sagt Manfred Scholz, der bei oeins für die Liveübertragungen im Bereich Sport zuständig ist. Der Sender unterstützt die Bemühungen der Knights vor allem mit der nötigen Technik. Dazu gehören unter anderem ein Übertragungswagen, fünf Kameras, ein Streaming-Rechner und etwa 800 Meter Kabel. Den personellen Aufwand für den mehrstündigen Auf- und Abbau übernehmen zum Großteil die Vereinsmitglieder der Knights. Unterstützt werden sie von zwei Auszubildenden des Bürgersenders. Der Aufwand lohnt sich. In den ersten Spielen zählten die Oldenburger, die das Bild zeitgleich auch bei YouTube streamen, bis zu 1.200 Zugriffe. Die Radiosendungen sollen trotz TV-Bild weiter angeboten werden, „um die zu erreichen, die mobil unterwegs sind oder die Spiele einfach lieber im Radio verfolgen“, verspricht Dorendorf.

**Football Magazin,
Samstag 20-21 Uhr,
oldenburg eins**



www.oeins.de

www.oldenburgknights.de

Ralf Dorendorf

ralf.dorendorf@oldenburgknights.de

Aus der Wohlfühlzone der Vereine



Foto: NDR

Seit mehr als 20 Jahren tourt die Sendung „Sportland“ durch Niedersachsen. Das Gesicht und die Stimme des Formats von NDR 1 Niedersachsen ist Jörg Schimmelpfennig (l.). Er berichtet direkt aus der Wohlfühlzone der Vereine.

Vom kleinen Lokalderby bis zum frisch gekürten Olympiasieger. Es gibt wenige Sport-Redakteure, die die vielen Facetten des Sportlandes Niedersachsen und seine Akteure so gut kennen wie Jörg Schimmelpfennig. Seit 2011 moderiert er den Sport-Talk „Sportland“ auf NDR1 Niedersachsen. Allerdings nicht aus dem Studio des Senders, sondern, wie schon sein Vorgänger Peter Berg, überwiegend direkt vor Ort. Dort wo das Herz der Vereine in Niedersachsen schlägt. Im Clubhaus, auf dem Spielfeld oder bei der anschließenden Sieger-Party. „Wir können den Sport sehr umfangreich darstellen und haben die Gelegenheit auch ausgiebig hinter die Kulissen zu schauen. Vom Spitzensport bis zum

Breitensport. Das ist in anderen Formaten im Radio und Fernsehen in dieser Form oft nicht möglich“, sagt Schimmelpfennig. Den direkten Kontakt sieht er als wichtiges Element für den Erfolg der Sendung. „Es ist etwas anderes, ob wir die Gesprächspartner quasi in ihrem Zuhause besuchen oder sie zu uns ins Studio, in eine künstliche Umgebung, einladen. Vor Ort können sich die Sportler viel besser öffnen und es entsteht automatisch eine lockere Atmosphäre. Auch die Nervosität ist schnell verflogen.“ Wer besucht wird, das entscheidet die Redaktion meist aufgrund der Aktualität. Oft sind es Wettkämpfe, Veranstaltungen, Titelgewinne oder einfach stark diskutierte Themen, die den Terminkalender des Sportland-Teams füllen. „Wir freuen uns aber natürlich auch über Tipps. Wenn jemand sagt, wir haben da eine tolle Veranstaltung, dann schauen wir uns das in der Redaktion an“, erklärt Schimmelpfennig. Das wichtigste Kriterium: Es muss die Menschen in ganz Niedersachsen interessieren. Hat es ein Verein in die Sendung geschafft, steht er zwar im Mittelpunkt, aber nicht alleine. Jedes Thema wird auch von sportpolitischer und verbandlicher Seite betrachtet. Eine Herangehensweise, die im Jahre 2015 nicht nur bei den Zuhörerinnen und Zuhörern gut ankam, sondern auch bei der

Jury des „Silbernen Pferds“. Schimmelpfennig erhielt den renommierten Medienpreis des Reitsports für eine Sportland-Ausgabe, in der er mit dem Olympiasieger Lars Nieberg und Turnier-Veranstaltern über die Situation der niedersächsischen Reitturniere und deren Entwicklungspotenzial diskutierte.

In den Gesprächen vor Ort erfährt der gebürtige Hildesheimer auch von den Sorgen der Vereinsvertreter. Als größte Herausforderung für die Vereine in Niedersachsen sieht er den fehlenden Nachwuchs. Kein Ehrenamt, kein funktionierender Verein. „Das wird aktuell noch mit unheimlich großem Engagement von Einzelnen aufgefangen, aber es ist definitiv ein Thema, was uns in der Zukunft noch beschäftigen wird“, glaubt Schimmelpfennig. Ab September kann er diese engagierten Einzelnen wieder persönlich kennenlernen. Dann ist er nach einer zweimonatigen Sommerpause wieder unterwegs in Niedersachsen.

**Sportland,
Freitag 20:05 Uhr – 20:30 Uhr,
NDR1 Niedersachsen**

Weblink: www.ndr.de/ndr1niedersachsen

„Die Reporter sind für mich Künstler“



Foto: Privat

Ein Samstagnachmittag ohne ihn ist für viele Fußballfans in Niedersachsen undenkbar. Uwe Bahn (l.) ist seit 2001 die Stimme der NDR 2 Bundesligashow. Als Moderator führt er die Fans

am Radio durch die verschiedenen Bundesliga-Stadien und schaltet zu seinen Reportern vor Ort. Im Interview mit dem LSB-Magazin gibt der 60-Jährige Tipps für Neueinsteiger und verrät, was für ihn den Reiz vom Sport im Radio ausmacht.

Was ist für Sie das Besondere an der Liveberichterstattung im Radio?

Die NDR 2 Bundesligashow ist ein sehr kostbares Erbe. Gerade die Schlusskonferenz ist ein großes Stück Radiogeschichte. Und die Reporter, die dort Bundesligaspiele kommentieren, das sind für mich Künstler. Sie bringen Bilder ins Radio, das ja eigentlich keine Bilder hat. Sie erzeugen eine Dramaturgie, die es locker mit einem Roman von Stephen King aufnehmen kann. Mit der NDR 2 Bundesligashow haben wir ein modernes Format, das aber die „klassische Sportreportage“ integriert. Und das alles ist ein grandioses Beispiel für Teamwork: Redaktion, Reporter, Moderator. Die Chemie stimmt.

Gibt es ein besonderes Sportereignis, das Sie im Radio verfolgt haben und an das Sie sich besonders gerne erinnern? Deutschland-Brasilien, dieses Science-Fiction Halbfinale 2014 mit dem 7:1. Ich hatte die NDR 2-WM-Show und musste praktisch ständig diesen Torjingle abfeuern, dieses Geräusch, das wie eine Tor-Peitsche klingt. Ich konnte mir ein Grinsen in der Stimme kaum noch verkneifen, das war ja wie im Rausch. Zum Glück musste ich den HSV-Abstieg nicht verkünden, sondern mein Kollege Martin Roschitz.

Was muss ein Moderator bei der Liveberichterstattung im Radio beachten?

Er muss eine Menge Erfahrung mitbringen. Die Bundesligashow ist die schwie-

rigste Sendung, die es gibt. Mittlerweile habe ich rund 3.000 Sendungen bei NDR 2 moderiert. Unter anderem auch die Morningshow. Da war die Uhrzeit etwas schwieriger, hier ist es die Produktion. Die Unberechenbarkeit. Wir haben zwar eine genaue Planung, wann wir zu welchem Spiel schalten, aber wenn Hannover plötzlich ein Tor in Berlin schießt, gehen wir sofort dahin und die Planung ist völlig durcheinander. Also stärkere Nerven zu haben, kann durchaus von Vorteil sein. Dann gibt es auch die Koordination mit der Redaktion. Ein Redakteur bzw. eine Redakteurin betreut die Sendung und ist mein Netz, denkt mit und hat mich oft vor Fehlern gerettet. Das bekommt ein Hörer draußen nicht mit. Wenn zum Beispiel Claudia Hoo-gestraat als Redakteurin in der Sendung sitzt, weiß ich: Wir verstehen uns blind.

Welche Fehler sollte ein Moderator unbedingt vermeiden?

Auch nur eine Sekunde nicht bei der Sache zu sein. Fußball im Radio ist drei Stunden höchste Konzentration. Danach bist du auch mental ausgepowert. Gerade, wenn viele Tore fallen und der ganze Plan ständig korrigiert werden muss.

Was war ihre größte Live-Panne?

Mir ist bei geöffnetem Mikro schon mal ein „Fuck“ rausgerutscht, als der HSV einen Elfmeter verschossen hat. Und diverse Lachanfälle, bei denen ich die Kurve nicht mehr bekommen habe. Kollege Moritz Casalette wollte über Levin Öztunali sagen, dass er der Enkel von Uwe Seeler sei, sagte aber „der Seeler von Uwe Senkel“ Da war es auch für mich als Moderator vorbei und ich konnte mich nicht mehr zusammenreißen.

Haben Sie Tipps für Reporter, die für ihren Verein erstmals ein Sportereignis live im Radio begleiten?

Mein Tipp: Hört euch die Jungs an, wie sie beschreiben, wie sie schildern, wie sie Emotionen mit Fachwissen im Wechsel auf „Sender“ bringen, wie sie blitzschnell umschalten. Alexander Bleick, Michael Augustin, Jens Gideon und wie sie alle heißen – sie machen das sensationell.

**NDR 2 Bundesligashow,
Samstag 15 – 18 Uhr, NDR 2**

Weblink: www.ndrz.de

ANZEIGE

Ein Genuss für die Sinne – eine Ferienaktion von LSB und GOP

– für Inhaber der SportEhrenamtsCard Niedersachsen –

Beim Kauf einer vollpreisigen Karte der 1. Preisklasse im GOP Variété-Theater Hannover oder im GOP Variété-Theater Bremen lädt der LSB Sie zu einem 2-Gang Menü im jeweiligen Theatersaal ein.

Die Aktion gilt für Shows bis 26. August 2018. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, keine Anrechnung auf bereits gebuchte Plätze. Shows am Sonntag sind von der Aktion ausgenommen. Maximal 4 Karten pro Buchung & nur nach Verfügbarkeit.



Buchbar nur telefonisch über das Kriterium „SEC-Inhaber“
GOP Variété-Theater Hannover 0511 301867 10
GOP Variété-Theater Bremen 0421 898989 89

Mehr Infos zu den Shows und Menüs unter:
Variete.de/hannover
Variete.de/bremen



BERLIN 2018
LEICHTATHLETIK-EM


Körper und Kopf perfekt auf Berlin einstellen

Seit 2014 berichtet das LSB-Magazin von den Trainerinnen und Trainern im Leistungs- und Spitzensport in Niedersachsen. In dieser Ausgabe blickt Edgar Eisenkolb auf die Leichtathletik-Europameisterschaften vom 7. – 12. August 2018 in Berlin.

LSB: Olympische Spiele, Welt- und Europameisterschaften und Deutsche Meisterschaften: Der Leitende Landestrainer Leichtathletik des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes Edgar Eisenkolb (l.) hat seit 2002 schon viele Leichtathleten – unter ihnen Ruth Sophia Spelmeyer, Alexander Gladitz und Alexander Juretzko oder Laura Gläser – auf Wettkämpfe vorbereitet und während der Turniere betreut. Die Heim-EM in Berlin ist für ihn gleichwohl ein besonderer Höhepunkt. Denn die beste Werbung für die Leichtathletik in der Öffentlichkeit ist immer der Erfolg der Sportler, weiß der Trainer am Bundesstützpunkt in Hannover.



Foto: LSB



Alexander Gladitz beim Lauftraining mit Landestrainer Edgar Eisenkolb. Fotos (3): LSB

„Vokabellernen“

Für einer erfolgreichen Ausbildung im Sprint, zudem auch die 400m-Stecke zählt, setzt der 60-Jährige auch in der aktuellen Phase der Wettkampfvorbereitung auf die Grundsätze eines vielseitigen, koordinativen Lerntrainings. „Training ist nichts anderes als Vokabellernen. Am Ende steht eine finale, schnelle Bewegung oder die erlernte Sprache. Unserem Gehirn ist es völlig egal, ob ich eine Bewegung bis zum Spitzenniveau verfeinern will oder eine Sprache perfekt lernen will“, sagt Eisenkolb. „Man muss ausreichend häufig das zu Erlernende üben, um es am Ende zu beherrschen. Insofern ist sportlicher Erfolg neben dem Talent natürlich auch harte Arbeit mit all dem Spaß, den Lernen mit sich bringt.“

Berlin

In seinem Büro im Sportleistungszentrum Hannover hängt schon seit 2017 ein großer

EM-Kalender. Die ersten Athleten der deutschen Leichtathletiknationalmannschaft treffen um den 22. Juli im Vorbereitungslager in der Sportschule Kienbaum nahe Berlin ein. Zwei Tage vor den Wettkämpfen geht es dann in die Hauptstadt. Eisenkolb weiß, wie wichtig die EM für die Teilnehmer ist. „Der Titel als Deutscher Meister ist sportlich toll, aber eine öffentliche Wahrnehmung erfahren Leichtathleten nur über die internationalen Turniere. Diese Wahrnehmung kann ihnen dann eventuell dabei helfen, auch in Zukunft ihren Sport weiter betreiben zu können. Leider ist es in vielen Sportarten so, dass unser Sportfördersystem nur einen Teil, der für den Sport notwendigen Aufwendungen, abdecken kann“. Der Plan des niedersächsischen Leichtathletikverbandes ist es, mit drei bis vier Athletinnen und Athleten bei der Heim-EM in Berlin vertreten zu sein. Die Hoffnungen ruhen auf Eike und Imke Onnen (Hochsprung), Neele Eckhardt (Dreisprung) und Alexander Gladitz (4x400m, 200m). Der Vorbereitungsplan der Sportlerinnen und Sportler richtet sich nach biologisch determinierten Gesetzmäßigkeiten, die



Edgar Eisenkolb beim Krafteraining mit Läufer Alexander Gladitz.

individuell so erschlossen und angewandt werden, dass im Training bestmögliche Zuwachsraten erzielt werden können. Dies bezieht sich auf die physische genauso wie auf die psychische Vorbereitung. Als Trainer muss Eisenkolb wissen, wie lange die Sportler benötigen, um notwendige Fähigkeiten und Fertigkeiten zu trainieren und wie lange sie brauchen, um diese Abläufe stabil im Wettkampf zur Verfügung zu haben. Phasen höchster Belastung wechseln sich dabei mit weniger intensivem Training und Wettkampfphasen ab. „All das erfordert ein hohes Maß an Flexibilität. Nicht nur von Trainern und Sportlern, sondern auch im gesamten Umfeld. Ganzjährig erwächst

daraus ein hoher Abstimmungsbedarf mit Ausbildungseinrichtungen, Unis, Schulen, Sportmedizin etc.“, sagt Eisenkolb.

Nachwuchs

In Niedersachsen kennen die Trainer viele talentierte Nachwuchs-Leichtathleten – oder wie Eisenkolb sagt „Bewegungsbe-gabte“. Jährlich werden etwa 200 Sportler aus 12-15 Jahrgängen in den Förderkader berufen. Das Fördersystem ist mit den Trainingsgruppen am Bundesstützpunkt in Hannover und den zwölf Leistungsstützpunkten zweigleisig strukturiert. Ein Teil

der Sportler am Bundesstützpunkt Hannover wohnt im Lotto Sportinternat und besucht die Partnerschulen des Leistungssports. Etwa 40 Leichtathleten erhalten jedes Jahr eine Einladung zum Tag der offenen Tür im LOTTO Sportinternat. Davon können 2-4 aufgenommen werden. „Ich wünsche mir natürlich mehr, weiß aber um die schwierigen Rahmenbedingungen“, sagt Eisenkolb. Hilfreich sei eine breitere Unterstützung der olympischen Individualsportarten durch die niedersächsische Wirtschaft.

✉@
Edgar Eisenkolb
eisenkolb@osp-niedersachsen.de

Zu Gast im Zeltlager Langeoog



Fotos (3): LSB

LSB: Erstmals waren fast 60 Schülerinnen und Schüler aus acht Integrierten Gesamtschulen des Qualitätsnetzwerkes der Integrierten Gesamtschulen aus Stadt und Region Hannover zu Gast im Zeltlager Langeoog der Sportjugend Niedersachsen. Die Einladung hatte der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen als Dankeschön ausgesprochen: Anfang des Jahres hatten sie erfolgreich die Ausbildung zu Schulsportassistenten absolviert. Dabei waren Schüler der OSG Oskar Schindler Gesamtschule Hildesheim, IGS List, IGS Garbsen, IGS

Vahrenheide, IGS Rodenberg, IGS Schaumburg, IGS Helpsen und IGS Südstadt.

Seit Ende 2017 steht der LSB im Austausch mit Vertretern des Qualitätsnetzwerkes. Auch 2019 sollen wieder Schulsport-Ausbildungen laufen.

✉@
Karsten Täger
ktaeger@lsb-niedersachsen.de
Weblink: q-igs-hannover.de/



Vereinshelden 2018



Foto: LSB

LSB: Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen sucht die „Vereinshelden 2018“. Gesucht werden Menschen, die sich außerhalb der Gremienarbeit engagieren.

Nominierungen sind online bis zum 31. Dezember 2018 möglich. 20 der Nominierten dürfen sich über die Teilnahme am Ball des Sports Niedersachsen 2019 mit einer Begleitung freuen. Darüber hinaus werden 100 Nominierte zu einem exklusiven Vereinshelden-Motivations-event eingeladen.

Weblink: www.vereinshelden.org

Neue Homepage für LSB-Medienportal

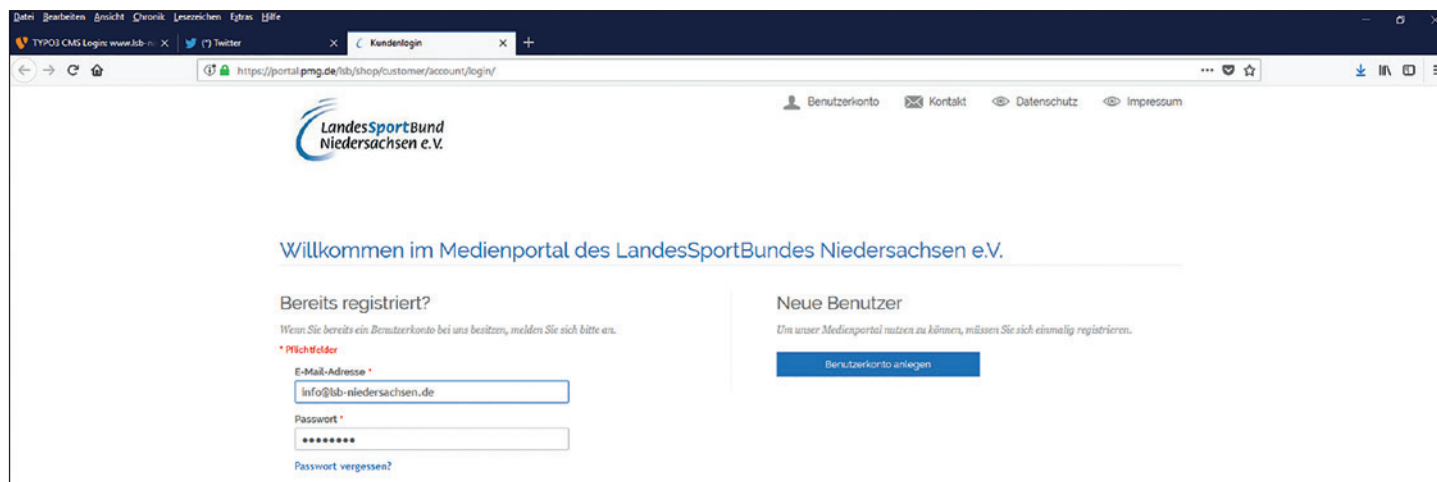


Foto: LSB

LSB: Das Medienportal unterstützt Personen aus Sportvereinen, Sportbünden und Landesfachverbänden dabei, Bauschilder und Printprodukte vorlagenbasiert und CI-konform zu konfigurieren und eine Druck-PDF-Datei zu erzeugen. Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen setzt mit diesem Medienportal seine

Publizitätsgrundsätze um, die sich aus den Vorgaben des Niedersächsischen Sportfördergesetzes und der Niedersächsischen Sportförderverordnung ergeben. Das Medienportal enthält u. a. Vorlagen für Bauschilder, Schilder für Landesleistungszentren und Flyer für Sportregionen.

Der LSB musste mit dieser Homepage „umziehen“. Bisherige Nutzer des Medienportals müssen sich daher auf der u. g. Webseite neu anmelden.

Weblink:
<https://portal.pmg.de/lsh/>

Trainer-Schulung

LSB: Im Rahmen des Projekts „Radfahren vereint“ haben der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) erstmals zwei Lehrgänge für 28 Übungsleitende integrativer Fahrradkurse durchgeführt. Derzeit finden in Niedersachsen 27 integrative Fahrradkurse für zugewanderte und sozial benachteiligte Menschen mit finanzieller Förderung des LSB statt. Inhalte der beiden Trainer-Schulungen waren u. a. die deutschen Verkehrsregeln, die Planung eines Fahrradkurses, der Einsatz von Fahrradhelmen und mögliche Übungen. Der LSB plant für September einen weiteren Lehrgang. Im Rahmen des Projekts „Radfahren vereint“ werden derzeit außerdem acht integrative Radtouren in Niedersachsen durchgeführt.

Projekt „Radfahren vereint“

Der LSB hat das Projekt 2016 gestartet. Seit



Foto: LSB

2017 besteht eine Kooperation mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat, der den LSB vor allem mit Materialien für die integrativen Fahrradkurse und nun auch mit der Leitung der Trainer-Schulung unterstützt. Das Projekt „Radfahren vereint“ ist Teil des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ und wird mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern gefördert.



Maika Fiedler
mfiedler@lsb-niedersachsen.de
Weblink: www.lsb-niedersachsen.de / Sportentwicklung/Integration im und durch Sport





Statistik 2017

LSB: 2017 wurden in Niedersachsen **122.572 Sportabzeichen** abgelegt – mehrheitlich von Jugendlichen (86.583). Im Rahmen des Sportabzeichen-Schulwettbewerbes des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen haben **38.009 Schülerinnen und Schüler** von 435 Schulen das Deutsche Sportabzeichen absolviert. Für besonders erfolgreiche Schulen gab es Prämien des Sparkassenverbandes Niedersachsen im Gesamtwert von 16.000 Euro.

Die Schulen treten in acht Wertungsgruppen – abhängig nach Schultyp und Schülerzahl – an.

2017 haben gewonnen: St.-Martinus-Schule Himmelsthür, Grundschule Bissendorf, Grundschule Evenkamp, Grundschule Stadtflur, OBS Baltrum, Förderschule Gutshof Hudemühlen, Gymnasium am Böttschenberg, Gymnasium Sarstedt

Weblinks:

www.lsb-niedersachsen.de Rubrik Sportentwicklung/Sportabzeichen

Sportlich



Foto: privat

In der Grundschule Krähenwinkel haben 122 der 166 Schülern das Sportabzeichen abgelegt! Nach 2016 wurde die Schule auch 2017 mit diesem Ergebnis beste Grundschule von Langenhagen! Neben Lehrern, Eltern und Schülern engagierte sich auch Sportabzeichen-Prüfer Hans-Joachim Ferle vom TSV Krähenwinkel/Kaltenweide.

Deutsches Sportabzeichen Gesamtstatistik 2017

Sportbund	Erwachsene	Jugendliche	Gesamt 2017
KSB Ammerland	672	3.040	3.712
KSB Aurich	652	2.091	2.743
KSB Celle	662	2.097	2.759
KSB Cloppenburg	633	3.390	4.023
KSB Cuxhaven	1.335	2.340	3.675
KSB Diepholz	1.210	2.346	3.556
KSB Emsland	1.259	4.803	6.062
KSB Friesland	496	1.019	1.515
KSB Gifhorn	682	2.851	3.533
KSB Göttingen-Osterode	883	2.738	3.621
KSB Goslar	655	900	1.555
KSB Grafschaft Bentheim	360	991	1.351
KSB Hameln-Pyrmont	715	1.247	1.962
KSB Harburg-Land	1.166	1.505	2.671
KSB Helmstedt	374	1.488	1.862
KSB Hildesheim	1.522	2.533	4.055
KSB Holzminden	442	862	1.304
KSB Leer	421	1.168	1.589
KSB Lüchow-Dannenberg	73	1.096	1.169
KSB Lüneburg	405	616	1.021
KSB Nienburg	933	1.958	2.891
KSB Northeim-Einbeck	1.084	3.191	4.275
KSB Oldenburg-Land	689	1.603	2.292
KSB Osnabrück-Land	2.136	4.548	6.684
KSB Osterholz	427	708	1.135
KSB Peine	1.111	2.612	3.723
KSB Rotenburg	1.295	2.323	3.618
KSB Salzgitter	512	1.071	1.583
KSB Schaumburg	1.417	1.796	3.213
KSB Sportbund Heidekreis	1.000	3.122	4.122
KSB Stade	738	1.970	2.708
KSB Uelzen	828	2.063	2.891
KSB Vechta	616	1.481	2.097
KSB Verden	645	1.276	1.921
KSB Wesermarsch	659	1.438	2.097
KSB Wittmund	501	591	1.092
KSB Wolfenbüttel	534	1.886	2.420
RSB Hannover	2.693	5.327	8.020
SSB Braunschweig	418	357	775
SSB Delmenhorst	198	430	628
SSB Emden	181	1.605	1.786
SSB Göttingen	192	378	570
SSB Hannover	900	2.154	3.054
SSB Oldenburg	489	586	1.075
SSB Osnabrück	432	1.192	1.624
SSB Wilhelmshaven	315	501	816
SSB Wolfsburg	429	1.295	1.724
Summe:	35.989	86.583	122.572

Engagementfreundlicher Sportverein

LSB: Die Zertifizierung ist eine Initiative des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen, um das Thema „Finden, Gewinnen und Binden von Ehrenamtlichen“ in den Fokus zu rücken und sich diese Qualität mit einem ZERTIFIKAT bescheinigen zu lassen. Das Beratungs- und Zertifizierungsverfahren wurde erstmals beim LSB-Vereinswettbewerb 2017 eingesetzt.

TV Hude

Felix Lingenau, Sportreferent des TV Hude, wies auf eine zentrale Neuerung in der Führungsstruktur des Vereins hin: Die klassische Vereinsstruktur mit 1. und 2. Vorsitzenden, Schriftwart etc. wurde zugunsten eines flexibleren 3-5 köpfigen gleichberechtigtem Vorstandsteam aufgegeben. Außerdem gibt es eine konkrete Stellenbeschreibung, so dass es für Ehrenamtliche gut überschaubar ist, welche Aufgaben auf sie zukommen.

Martina Czerwinski und Sandra Aichele berichteten: „Früher waren ausreichend Engagierte im Sportverein eine Selbstverständlichkeit. Heute bedarf es individueller Betreuung und guter Rahmenbedingun-



Horst Bokelmann und Inga Marbach überreichten die Zertifizierungsurkunde „Engagementfreundlicher Sportverein“ an Sandra Aichele und Martina Czerwinski. Foto: TV Hude

gen, die zu den jeweiligen Lebensphasen der Engagierten passen. Wir haben uns vor knapp drei Jahren auf den Weg gemacht auch mit dem Ziel, das Zertifikat zu erhalten. Wir sind aber noch nicht am Ende und haben noch einen weiten Weg vor uns.“ Sportreferentin Inga Marbach der Sportregion Delmenhorst-Oldenburg Land sagte: „Der TV Hude hat in der Region eine Vorreiter-Rolle.“

Hinweis

Das Angebot zur Zertifizierung besteht weiterhin.

✉ @
Marco Lutz,
mlutz@lsb-niedersachsen.de

Weblink: www.vereinhelden.org
Rubrik Vereinhelden/Start-Up/Zertifizierung

Organisationsentwicklung Erleben Forum 2018 für Verbände und Zukunftsentwickler

LSB: Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen will der Sportorganisation Impulse geben, damit für das neue Ehrenamt im Sport passende Führungs- und Organisationsstrukturen, die auf Wertschätzung und Potentialorientierung der freiwillig Engagierten bauen, etabliert werden. Beim LSB-Forum „OrganisationsEntwicklung-erleben – Forum für Verbände und Zukunftsentwickler“ am 28. und 29. September soll es um neue Ansätze der kollektiven Führung und des agilen Managements gehen, die den Einzelnen mit seinen Bedürfnissen nach Sinn, Gemeinschaft, Mitgestaltung und Mitbestimmung in den Blick nehmen. Das Forum findet am Standort Hannover in der Akademie des Sports statt.

Unsere Impulsgeber im Überblick: **Uwe Lübbermann** (Premium Cola: Demokratisierung & Mitgestaltung), **Frank van Massenhove** (Belgisches Sozialministeriums: Behörde in Selbstorganisation), **Team Upstalsboom** („Die stille Revolution“ – Wertschöpfung durch Wertschätzung), **Klaus Polley** (Telekom: Selbstorganisation), **Team Connox** (Connox: Holokratie und Agiles Management) **Leadership³** (selbstorganisiertes Netzwerk: Vortrag über Selbstorganisation für agile Teams), **Gerrit Kremer** (Agentur Doppelpass & Vorstand TC Freisenbruch: Hier entscheiden die Mitglieder!), **Sandra Masemann** (train.perform.inspire: New-Work in Szene gesetzt), **Uwe Lübbermann** (Premium Cola: Konsent-Demokratie erle-



ben), **Rudi Piwko** (Socius: Planspiel Selbstorganisation) und **Tanja Föhr** (FÖHR Agentur für Innovationskultur: Lean Café mit Graphic Recording) u.v.m.

✉ @
Kontakt: Marco Lutz
E-Mail: mlutz@lsb-niedersachsen.de

Inklusion im Tennis

Der Tennisverband Niedersachsen-Bremen und der Behinderten-Sportverband Niedersachsen intensivieren ihre Zusammenarbeit. Die Präsidenten beider Verbände, Gottfried Schumann und Karl Finke haben im Rahmen der Pressekonferenz der ATP Challenger – „Sparkassen OPEN“ eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Erklärtes Ziel: Die Themen „Tennis für Menschen mit Behinderungen“ und „Inklusion“ in den niedersächsischen Tennisvereinen fest zu etablieren. Ein Ziel der Kooperationsvereinbarung: Menschen mit Behinderungen soll der Weg zur Sportart Tennis erleichtert werden. Aber Menschen ohne Behinderungen sollen auch erleben, welche Vorteile und Begegnungen ein gemeinsames Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderungen ermöglicht. Gemeinsame Aufgabe soll es künftig auch sein, die Tennisvereine in Niedersachsen für das Thema Barrierefreiheit zu sensibilisieren. Dabei soll es nicht nur um bauliche Barrieren gehen, sondern vor allem auch um die Barrieren in den Köpfen der Menschen.



V.l.: Gottfried Schumann (Präsident TNB) und Karl Finke (Präsident BSN). Foto: TNB

Aufnahme ins Ehrenportal

NISH: Mehr als 20 ehemalige international erfolgreiche Sportler und Persönlichkeiten des Sports sind in das Ehrenportal des niedersächsischen Sports aufgenommen worden. Das Ehrenportal des Niedersächsischen Institutes für Sportgeschichte (NISH) verfügt nun über fast 600 Personendossiers.

Aufgenommen wurden in diesem Jahr: Carsten Schlangen, Bastienne Bischof (Leichtathletik), Hans-Jörg Meyer (Schießsport), Marco di Carli (Schwimmen), Elena Walenzik (Boxen), Carlo Clemens, Mandy Sonnemann (Ju Jutsu), Evelyn Schopenhauer (DLRG-Rettungsschwimmen), Sören Falkenhain (Kanu-Wildwasser), Albert Kowert (Rudern) und Annika Lohse (Faustball), Martina Müller (Fußball), Karin Kauschke (Hockey), Andreas Dibowski und Marco Kutscher (Reitsport), Michael Frankenberg (Schießsport), Bernd Flessner (Segelsport), Max Bergmann (Leichtathletik), Simone Kues (Basketball), Uwe Böden (Kampfsport), Dana Wagner (Triathlon)



Foto: NISH

und Christian Kläner (Faustball). Geehrt wurden zudem die bereits verstorbenen Persönlichkeiten Alfred Luis Riess, der in den 1920er Jahren und – nach seiner Rückkehr aus der durch das NS-Regime verursachten Zwangsemigration – zwischen 1947 und 1967 Präsident des SV Werder

Bremen war sowie Richard Stephanus, der ehemalige Hannoveraner Tennisspieler und Präsident (1948-1955) des Deutschen Tennis Bundes. Wegen seiner sportlichen Leistungen wurde auch Werder Bremen als Verein in das Ehrenportal des NISH aufgenommen.

Arbeitstagung der Gleichstellungsbeauftragten

LSB: Auf der diesjährigen Arbeitstagung des LandesSportBundes Niedersachsen für Gleichstellungsbeauftragte standen die Themen „Gleichstellung und Nachwuchsarbeit/Ehrenamt“ und „Gleichstellung im Zeitalter der Digitalisierung“ im Mittelpunkt. Außerdem erfolgte die Programmplanung für 2019. Diskutiert wurden Fragen wie z. B.:

- Wie gewinnen wir junge Frauen für Ämter?
- Welche Schritte sind nötig um im Zeitalter der Digitalisierung die Gleichstellung voranzubringen?
- Was kann Gleichstellung tun, um wieder mehr Männer und Frauen in die Sportvereine zu bekommen?

Für den LSB ist die Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern eine ständige Aufgabe und Verpflichtung. (s. a. § 2 der LSB-Satzung). Daraus ergeben sich aktuell vier Handlungsfelder und Maßnahmen:

1. Personalentwicklung: Frauen fit für Führung: Impulsvorträge, Kompetent in Führung (KIF Seminare), Einzelcoachings
2. Organisationsentwicklung: Führung fit für Frauen: Systemisches Coaching-



V. l.: Dieter Fehlig, Helmuth Mönkeberg, Monika Winter, Wiebke Hartmanns, Dagmar Ernst, Konrad Roll, Mareike Wietler, Katja Koch, Marlies Rohde-Löschner, Insa Bornhuse, Ela Windels, Angela Daalman, Karin Schweighofer. Foto: LSB

3. Programm, dezentrale Workshops / Qualifizierungsprogramm
 3. Netzwerkveranstaltungen: Arbeitstagungen, WomanPowerDay, Alumni-treffen
 4. Mitgliedergewinnung: Frauensporttage, interkulturelle Frauensporttage
- Im Juni 2018 haben Frauen und Mädchen rund 44 Prozent der aktuellen Gesamt-LSB-Mitgliedschaft (2.634.245) gestellt.

Der Anteil der Frauen in Vorständen der Sportbünde lag bei rund 28 Prozent, in Vorständen der Landesfachverbände bei rund 18,5 Prozent und in Sportvereinen bei rund 16 Prozent.

Die Arbeitstagung wurde von Karin Schweighofer moderiert, die für eine konstruktive Arbeitsatmosphäre gesorgt hat. Die Teilnehmenden konnten viele Anregungen für ihre Arbeit im Sport mitnehmen.

Sozialkompetenztraining „SpielFairderber“

KSB Grafschaft Bentheim: Der KreisSportBund (KSB) NFV Kreis Grafschaft Bentheim haben das Präventionsprojekt „SpielFairderber“ gestartet. In einer Tagesveranstaltung werden Konzepte für Trainer und Übungsleiter vermittelt, um die Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen in der Arbeit mit Jugendmannschaften besser verankern zu können. Der LandesSportBund Niedersachsen fördert das Projekt, mit dem Werte wie Fairness, Ehrlichkeit, Friedfertigkeit und Respekt vermittelt werden sollen. Interessierte Vereine können sich an den KSB wenden, der sich ebenfalls an den Kosten beteiligt, so dass der finanzielle Eigenanteil der Vereine an den Kosten gering ist.



info@ksb-grafschaft-bentheim.de

Weblink: www.ksb-grafschaft-bentheim.de



V. l.: Georg Alferink, Dennis Kley, Holger Berg, Frank Spickmann. Foto: KSB Grafschaft Bentheim

Einberufung der Vollversammlung der Sportjugend Niedersachsen



Der Sportjugend-Vorstand beruft gemäß § 4 der Jugendordnung der Sportjugend Niedersachsen die Vollversammlung am **15. und 16. September 2018** in das **Steigenberger Hotel Remarque in Osnabrück** ein.

15. September 2018

Das Tagungsbüro ist am 15. September 2018 ab 11:00 Uhr geöffnet.

Die Vollversammlung beginnt um 13:30 Uhr. Vorab findet im Rahmen der Vollversammlung für alle interessierten Delegierten eine gemeinsame Radsternfahrt zum Versammlungsort statt. Nähere Informationen erhalten die angemeldeten Delegierten rechtzeitig.

Am 15. September 2018 wird der **Themenschwerpunkt** der Vollversammlung gemeinsam behandelt und praktisch erlebt: „**Nachhaltigkeit und Mobilität**“.

16. September 2018

Am 16. September 2018 findet der parlamentarische Teil der Vollversammlung statt, Beginn: 10:00 Uhr. Das Tagungsbüro ist ab 09:15 Uhr geöffnet.

Nähere Informationen zur Vollversammlung 2018 finden sich unter www.sportjugend-nds.de/vollversammlung.

Tagesordnung

Samstag, der 15.09.2018

TOP 01 Begrüßung und Eröffnung der Vollversammlung

TOP 02 Nachhaltigkeit und Mobilität

Gemeinsamer Abend

Sonntag, der 16.09.2018

TOP 03 Begrüßung zum Parlamentarischen Teil der Vollversammlung

TOP 04 Grußworte / Podiumsgespräch

TOP 05 Feststellung der Anwesenheit

TOP 06 Beschlussfassung über die Tagesordnung

TOP 07 Ehrungen

TOP 08 Wahl der Tagungsleitung

TOP 09 Wahl des Wahlausschusses

TOP 10 Bericht des Sportjugend-Vorstandes; Aussprache

TOP 11 Finanzen

11.1 Verabschiedung der Jahresrechnung 2017

11.2 Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2019

TOP 12 Entlastung des Sportjugend-Vorstandes

TOP 13 Wahl des Sportjugend-Vorstandes

TOP 14 Beschlussfassungen über Anträge

TOP 15 Termine, Veranstaltungen

TOP 16 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Schlusswort der bzw. des Vorsitzenden der Sportjugend Niedersachsen

J-TEAM-Workshop des TTVN

Das J-TEAM des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen hat an einem Workshop der Sportjugend Niedersachsen teilgenommen. Im Mittelpunkt des Treffens in den Räumen der Akademie des Sports in Hannover standen Teambuilding-Maßnahmen und die bessere Planung von zukünftigen Events. Während des Workshops ging es vor allem um die Wünsche und Nöte des Teams. Gemeinsam mit den Referenten der Sportjugend wurden bereits durchgeführte Projekte reflektiert und neue Events konzipiert. Zusätzlich gab es Tipps, wie sich die Teammitglieder in Zukunft besser organi-

sieren können. Somit ist das Team für kommende Aufgaben gut vorbereitet und kann diese auf eigene Faust bewerkstelligen. Abgerundet wurde das Workshop-Wochenende mit gemeinsamen Besuchen auf der Kegelbahn und im EscapeRoom.



Foto: LSB

Arbeitstagung der Sportjugend Niedersachsen



Die Sportreferenten der Sportregionen haben sich auf Einladung der Sportjugend Niedersachsen zu einer Arbeitstagung im Stephansstift in Hannover getroffen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Workshops zur richtlinienkonformen Abrechnung von Jugendbildungsmaßnahmen, zu Fördermöglichkeiten von Projekten in der Jugendarbeit und zur Rechtsstellung von Jugendorganisationen im Sport. Außerdem stellte Marcus Lauter vom Landesjugendring Niedersachsen das Projekt „we decide - Jugend mischt mit“ vor. Unterbrochen wurden die Workshopphasen von Best-Practice-Beispielen. Die Teilnehmenden stellten Projekte vor, die in ihren Sportregionen sehr gut angenommen werden. So zum Beispiel der ZeigWas!Pass in der Sportregion Oldenburger Münsterland, Schwarzlicht-Projekte in der Sportregion Diepholz-Nienburg oder Aus- und



Fotos (4): LSB

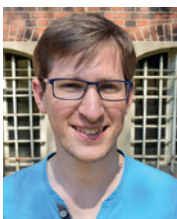
Fortbildungen mit einem festen Lehrteam in der Sportregion Osterholz-Rotenburg-Verden. Nach den kurzen Vorträgen der Referenten wurden konkrete Probleme aus der jeweiligen Sportregion diskutiert. Als direkte Ansprechpartner waren Beschäf-

tigte aus den zuständigen Abteilungen des LandesSportBundes vor Ort.

✉@
Frank-Michael Mücke
fmmuecke@lsb-niedersachsen.de



Heiko Brüning
(Sportregion Osnabrück Stadt und Land): „Die Kollegen haben super Projekte vorgestellt, zum Beispiel Koordinations- und Fitness-tests in Kitas. Da habe ich richtig gute Anregungen mitgenommen.“



Jens-Oliver Bludau
(Sportregion Hildesheim-Peine-Salzgitter): „Nicht nur in den Workshops, sondern auch in den Pausenzeiten zwischen den Workshops war der Austausch sehr ideenreich. Die kollegialen Gespräche bieten immer wieder gute Hilfestellungen.“



Tanja Hennig
(Sportregion Emsvechte): „Die Arbeitstagung ist eine gute Möglichkeit, um laufende oder neue Projekte der Kollegen kennenzulernen und diese dann in den jeweiligen Sportjugenden vor Ort umzusetzen.“

Braunschweig schwimmt in die Nacht

Die Sportjugend Braunschweig lädt am 11. August zum dritten Mal zur inklusiven und integrativen Schwimm-Nacht ein. Im Mittelpunkt der Schwimm-Nacht stehen Wettkämpfe um Pokale. Sportler mit und ohne Behinderung können zudem Schwimmdisziplin innerhalb des Deutschen Sportabzeichens ablegen!

Weblink: www.sportjugend-braunschweig.de



Fotos (2): sj Braunschweig

Neue J-TEAMS braucht das Land

LSB: Das „J-TEAM-Team“ des LandesSport-Bundes (LSB) Niedersachsen hat sich mit Sportreferenten aus den Handlungsfeldern Organisationsentwicklung und Sportjugend in den Sportregionen darüber ausgetauscht, wie mehr junge Menschen motiviert werden können, J-TEAMS zu bilden. Außerdem wurden Aktivitäten zur Unterstützung und Vernetzung bestehender J-TEAMS in den Sportregionen besprochen. Anlass für den Meinungsaustausch war die Beobachtung, dass die Zahl der Gründungen von J-TEAMS abhängig ist von den konkreten Beratungs- und Unterstützungsangeboten für junge Menschen vor Ort.

Sportregion Ems-Vechte

Die Sportreferentin Tanja Hennig etwa hilft bei der Antragstellung zur Gründung eines J-Teams oder zur Förderung eines Projektes.

Sportregion Osnabrück

In Osnabrück ist die J-TEAM Initiative Inhalt der dezentral laufenden Jugendbildungsmaßnahmen und wurde außerdem

beim „Treffpunkt Beratung“ mehreren Vereinen vorgestellt.

Sportbund Heidekreis

Im Sportbund Heidekreis wurden die bereits bestehenden J-TEAMS von der Sportjugend zu einem gemeinsamen Event eingeladen. Beim gemeinsamen Sporttreiben und Pizza-Essen konnten die Teams sich über ihre Projekte und die Organisation im Team austauschen. Das Event soll ab jetzt jährlich stattfinden.

Weitere Ideen

Gemeinsam haben die Teilnehmer der Tagung weitere mögliche Angebote für die Arbeit vor Ort zusammengestellt: „In-foveranstaltung“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Dankeschön-Event für J-TEAMS“ und „J-TEAM-Shuttle (Mobilität für J-TEAMS)“. Das LSB-J-TEAM-Team wird die Ideen nun weiterentwickeln und unterstützt gern bereits jetzt bei der Umsetzung einzelner Aktionen vor Ort.

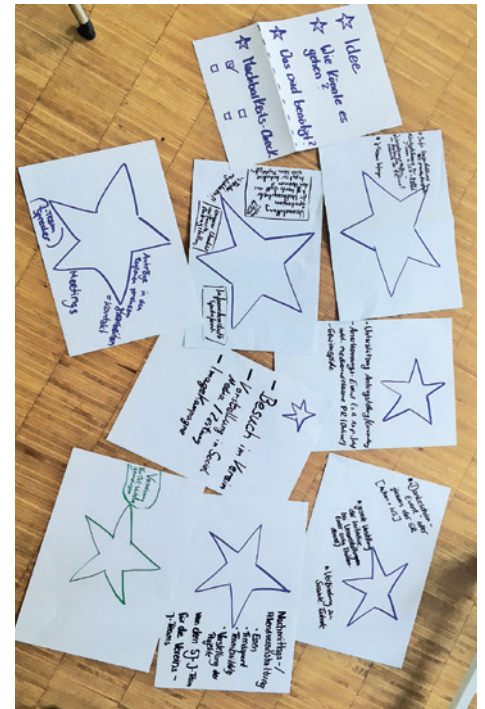


Foto: LSB



Kontakt Laura Anisi

E-Mail: lanisi@lsb-niedersachsen.de

8. Fachtagung „Tischlein deck dich“

Mehr als 120 Personen aus den Bereichen Pädagogik, Sport, Ernährung und Gesundheit haben sich bei einer Fachtagung am Standort Hannover der Akademie des Sports mit dem Thema „Esskulturen bewegt erleben – interkulturelle Konzepte in der KiTa“ befasst. Es ging um ein interkulturelles Verständnis von Ernährungsbildung in Verbindung mit Bewegung in Kindertagesstätten. Veranstalter waren die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen, die Deutsche Gesellschaft für Ernährung, Milchland Niedersachsen und der LandesSportBund Niedersachsen. Dessen Vorstandsvorsitzender Reinhard Rawe stellte die Angebote des LSB in diesem Themenfeld vor wie das Projekt „Bewegter Kindergarten in Niedersachsen“ mit Nds. Kultusministerium, Nds. Turner-Bund und AOK sowie Zuschüssen für Bewegungsförderung mit dem Thema Ernährung und den Fokus auf Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen bzw. mit Migrationshintergrund.



V. l.: Karsten Täger, Christine Licher, Christa Lange, Gülcan Yoksulabakan-Üstüay, Reinhard Rawe, Dörthe Hennemann, Angelika Maasberg, Dr. Jörg Baumgarte, Prof. Dr. Dörte Detert.

Die Diversity-Trainerin Gülcan Yoksulabakan-Üstüay sprach über die interkulturelle Kompetenz in der Ernährungsbildung und Prof. Dr. Dörte Detert von der Hochschule Hannover sprach zum Thema „Bewegungs(förderung) im interkultu-

rellen Bereich“. Der LSB leitete die Bewegungspause.



Karsten Täger

ktaeger@lsb-niedersachsen.de

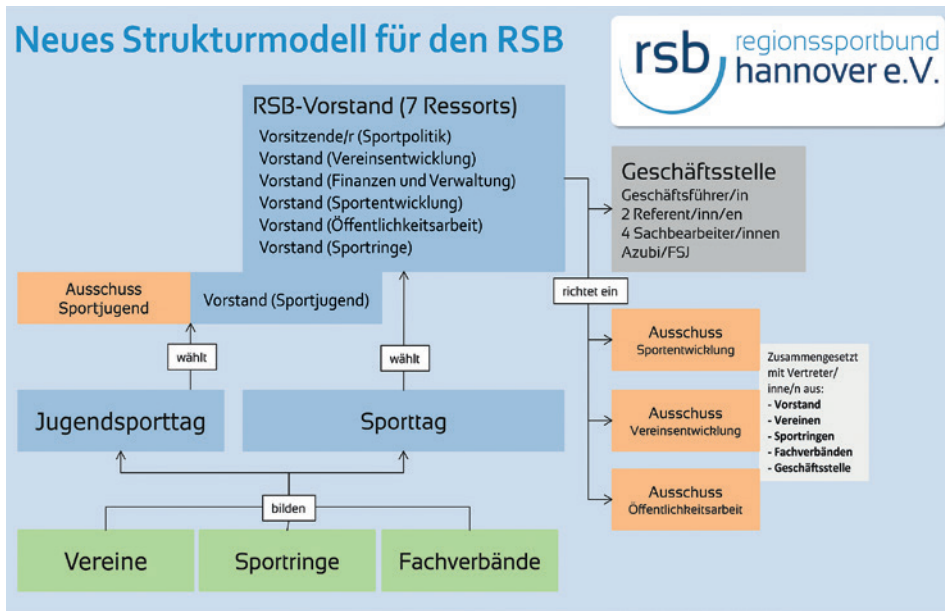
RSB Hannover: Neue Verbandsstruktur Zürcher Ressourcen Modell

Der 23. ordentliche Sporttag des Regionssportbundes Hannover e.V. (RSB) hat in diesem Jahr neben einem neuen Vorstand auch über grundlegende Strukturänderungen abgestimmt (s. Schaubild). In einer intensiven Diskussions- und Arbeitsphase zusammen mit der DOSB-Führungsakademie steht nun nach zwei Jahren im Rahmen eines Verbandsentwicklungsprozesses die neue Vorstandsstruktur fest. Ulf Meldau, der vom 23. ordentlichen Sporttag zum neuen Vorsitzenden (Sportpolitik) gewählt wurde, freut sich über die

Zustimmung der Delegierten: „Wir, das Team aus ehrenamtlichem Vorstand und Geschäftsstelle, werden durch die neue Struktur enger zusammenrücken. Unsere Vereinsumfrage hat ergeben, dass wir trotz der Größe unseres Wirkungsbereiches nah an unseren Vereinen sind. Dennoch werden wir auch unsere Sportringe, die Organisationen vor Ort, stärken, um noch mehr Nähe zu schaffen. Unsere Vereine sind aufgefordert uns zu fordern, damit wir unserem Servicegedanken gerecht werden.“



Foto: Swen Pfortner



SSB Göttingen: „Sich selbst führen – stimmig und souverän“ lautete das Thema des Impulsvortrages von Dr. Giovanna Eilers, zu dem die Freiwilligenagentur und der Stadt-sportbund Göttingen mit dem LandesSport-Bund Niedersachsen ins Vereinsheim der Turn- und Wassersportvereinigung von 1861 geladen hatten. Knapp 75 Personen, überwiegend Frauen, waren dabei.

Die Ärztin und Trainerin Eilers vermittelte den Zuhörerinnen und Zuhörern das Zürcher Ressourcenmodell (ZRM), ein Selbstmanagement-Training. Integriert werden Erkenntnisse aus Psychoanalyse und Motivationspsychologie. Mit Hilfe des ZRM soll der Mensch sich über eigene Themen klar werden, Ziele entwickeln, die eigenen Ressourcen entdecken und Fähigkeiten erlangen, um nötige Ressourcen zu aktivieren, die zielorientiertes Handeln ermöglichen.

LSB-Mitarbeiterin Dr. Angela Daalman sagte, der LSB wolle mit diesen Impulsvorträgen vorrangig engagierte Frauen aus dem Sport qualifizieren und fördern. Auch in Zukunft wolle man Göttingen als Ausrichtungsort berücksichtigen.



Das neue Vorstandsteam des RSB Hannover (v.l.): Michaela Henjes (SchüV Langenforth), Carsten Elges (SchüV Ilten), Katharina Lika (TSV Groß Munzel), Ulf Meldau (SV o6 Lehrte), Diana Ringwelsky (SC Langenhagen), Dagmar Ernst (VfB Pattensen), Hilke Haeuser (Reit- und Fahrverein Berkhof), Anna-Janina Niebuhr. Fotos (2): RSB Hannover



Foto: RSB Hannover

Regionssportbund Hannover

Beim Sporttag 2018 haben die Delegierten den ehemaligen RSB-Vorsitzenden Joachim Brandt zum Ehrenvorsitzenden und den ehemaligen sj-Vorsitzenden Dirk Musolff zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt.



Foto: KSB Verden

Zu Gast

Das Präsidium des LandesSportBundes Niedersachsen war zu Gast beim KSB Verden und hat sich mit dessen Vorstand ausgetauscht.



Foto: LSB

Informiert

Mira Pape von der sj Lüneburg und Philipp Nagel von der sj Wesermarsch haben sich über die Arbeit des Vorstandes der Sportjugend Niedersachsen informiert. Der neue Vorstand wird am 15./16. September auf der sj-Vollversammlung in Osnabrück gewählt.



Foto: Udo Starke

Ehrung

Matthias Giffhorn (links im Bild), Vorsitzender des Familiensportbundes und stellv. Vorsitzender des KSB Salzgitter, hat das Bundesverdienstkreuz erhalten. Die Verleihung übernahm der Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter Frank Klingebiel.



Foto: RSB Hannover

Neue Vorsitzende

Diana Ringwelsky vom SC Langenhagen ist neue Vorsitzende der Sportjugend im Regionssportbund Hannover. Dirk Musolff legte sein Amt nach 27 Jahren nieder.



www.sportjugend-nds.de
fmmuecke@lsb-niedersachsen.de



Foto: privat

FÖJ im Sport

Der FÖJ-Beirat hat erstmalig unter Beteiligung des LandesSportBundes Niedersachsen getagt. Er wird sich für die weitere Konsolidierung der FÖJ-Stellen im aktuellen Umfang von 325 Plätzen einsetzen. In jedem Fall wird das Land Niedersachsen im kommenden Jahrgang 2018/2019 (Beginn 1. August) wieder 20 Plätze für das FÖJ im Sport zur Verfügung stellen.



Foto: LSB

LSB-Strukturgespräche

Der LSB hat im Juni die Strukturgespräche im Rahmen des aktuellen Leistungssportkonzeptes fortgesetzt. Unter anderem für die Sportarten Handball und Biathlon (Foto).

✉@ www.lsb-niedersachsen.de in der Rubrik Leistungsförderung/LSB-Leistungssportkonzept



Foto: TTVN

Qualifikation

Der 17-jährige Cedric Meissner (rechts) vom TuS Celle wird den deutschen Tischtennissport bei den Youth Olympic Games 2018 in Buenos Aires repräsentieren. Gespielt wird vom 06. - 18. Oktober.

✉@ www.olympic.org/youth-olympic-games



www.lsb-niedersachsen.de
 in der Rubrik Sportentwicklung / Sporträume und Umwelt



Foto: RSB Hannover

Männersporttag

65 Männer haben die Sportangebote beim Männersporttag des Regionssportbundes Hannover in Lehrte wahrgenommen. Neben dem SV o6 Lehrte waren das Schützen-Corps Lehrte und der Lehrter Sportverein mit im Boot.



Foto: KSB Emsland

Klettern

Die Sportjugend Emsland und die Jugend Initiative Emsland Sport haben erstmals einen Kletterlehrgang angeboten, der sich an hauptberuflich Tätige in der Jugendarbeit richtet.

✉@
heister@ksb-emsland.de



Foto: LSB

Ehrennadel

Gerd Meinecke hat die silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Basketballverbandes erhalten. Der Verband ehrt damit seine jahrelange ehrenamtliche Arbeit.

✉@
www.nbv-basketball.de



Foto: Rattenfänger Beach-Team

Beachvolleyball

Philipp Arne Bergmann und Yannick Harms vom TC Hameln vertreten Deutschland vom 15. bis 22. Juli 2018 bei der Europameisterschaft in den Niederlanden. In der Gruppenphase trifft das Duo auf Litauen, Lettland und Polen.



Foto: Emsland-Inline

Emsland-Inline

Zwei Mal Gold für Emsland-Inline: Stella Goerke (2009) hat bei den Norddeutschen Meisterschaften der Inline-Speedskater zwei Goldmedaillen gewonnen – im Geschicklichkeitslauf und im Sprint über 300 Meter.



Foto: LSB

Behördenmarathon

Ein Team des LandesSportBundes hat am Behördenmarathon 2018 teilgenommen. Insgesamt gingen bei der Laufveranstaltung um den Maschsee in Hannover etwa 2.000 Sportlerinnen und Sportler an den Start.



Foto: LSB

Digitalisierung

Auf LSB-Einladung fand in Hannover die Arbeitstagung „Personal, Verwaltung und Finanzen 2018“ der DOSB-Führungs-Akademie für Landessportbünde statt. Es ging v. a. um Digitalisierung auf der Basis einer sog. 6plus1-Digitalisierungs-Matrix für die Kernbereiche Kommunikation, Prozesse und Angebote. Viele Landessportbünde haben sich bereits mit dem Thema beschäftigt und stehen nun vor der Herausforderung der Umsetzung. Der LSB etwa hat viele seiner Verwaltungsabläufe analysiert und u. a. mit dem KSB-Verwaltungsprogramm und dem LSB-Intranet den Einstieg in die online-Verwaltung gemacht. Auf dem Foto v.l.: Ilja Waßenhoven, Reinhard Rawe, Simon Franke.



Foto: LSB

Arbeitsgespräch

Vertreter der Sportjugend (sj) Niedersachsen und des Landesjugendrings haben bei einem Treffen unter anderem über die Änderung des Jugendförderungsgesetzes gesprochen. Mit dabei waren Thomas Dyszack, Norbert Engelhardt, Frank-Michael Mücke, Thekla Lorenz, Jens Risse und Björn Bertram.



Foto: KSB Emsland

Inklusive Sportgruppe

Seit mehr als einem Jahr besteht die inklusive Sportgruppe für Kinder im Alter von 14 bis 16 Jahren der DJK Geeste mit Unterstützung des KreisSportBundes Emsland. Jetzt gab es die InduS Projekttafel (Inklusion durch Sport im Emsland).

✉@
inklusion@djkeeste.de



Foto: Tobias Frick

Chancengleichheit

Beim SSB Oldenburg fand der zweite Workshop im Rahmen des neuen LSB-Angebotes „Chancengleichheit in Bewegung“ statt: In regionalen Workshops können Frauen sich kostenfrei individuell coachen lassen. Ziel ist, mehr Frauen für Führungspositionen im niedersächsischen Sport zu motivieren und qualifizieren.

✉@
Ela Windels
ewindels@lsb-niedersachsen.de



Foto: TTVN

Tischtennis-Verband

Beim 41. Ordentlichen Landesverbandstag des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen wurden das Präsidium sowie die Ressortleiter einstimmig wiedergewählt. Neu im Präsidium ist Sigrun Klimach als Vizepräsidentin Sportentwicklung. Als Ehrengäste konnte TTVN-Präsident Heinz Böhne u. a. Wolfgang Hein (Vorsitzender der Ständigen Konferenz der LFV) begrüßen.

Weblink: www.ttvn.de

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie wurde 2009 errichtet. Das Fördergebiet der Stiftung umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung:

- des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports
- der Integration insbesondere von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund

www.lotto-sport-stiftung.de

In eigener Sache

Seit Gründung im Jahre 2009 war die Akademie des Sports, Hannover, unser Zuhause. Von hier aus sind wir seit dem stetig gewachsen und haben Programme entwickelt, die den Sport und die Integration von Zugewanderten in Niedersachsen voranbrachten und unterstützten. Dies zeigt auch die Zahl der geförderten Projekte. Waren es im Jahr 2009 noch etwas mehr als 60 geförderte Projekte, sind es im Jahr 2017 bereits 800 Förderprojekte gewesen. Insgesamt haben wir seit 2009 rund 4.000 Projekte mit rund 22 Mio. Euro gefördert. Solch ein Wachstum erhöht natürlich auch den Raumbedarf, daher ist die Stiftung im Juni dieses Jahres in neue Räume gezogen. Ab sofort sind wir wie folgt erreichbar:



Foto: Paul Gehrman

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung
Tiedthof, Gosseriede 4, 30159 Hannover

☎✉
Tel. 0511/999 873 51
E-Mail: info@lotto-sport-stiftung.de

Wir freuen uns darauf, Sie in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.

Vereinsmitgliedschaft per E-Mail kündigen

Immer häufiger kommt es vor, dass Vereinsmitglieder ihre Mitgliedschaft per E-Mail kündigen. Doch was, wenn Ihre Satzung für die Kündigung vorschreibt, dass diese schriftlich zu erfolgen hat?

Hier zeigen sich die Widersprüchlichkeiten im deutschen Recht. Während im Arbeitsrecht eine Kündigung, die per E-Mail eingeht, als nicht erfolgt gilt, sieht das im Vereinsrecht anders aus. Hier genügt laut § 127 Abs. 2 BGB zur Erfüllung der Schriftform auch eine E-Mail, im Juristendeutsch eine „telekommunikative Übermittlung“ genannt.

Möchten Sie also ausschließen, dass Kündigungen per E-Mail oder Fax ausgesprochen werden, müssten Sie dies in der Satzung besonders verankern, beispielsweise dadurch, dass Sie schreiben: Kündigungen

können nur per (eingeschriebenem) Brief ausgesprochen werden. Denn die jeweilige Satzungsregelung geht immer vor!

Frist beachten

E-Mail-Kündigungen treffen häufig kurz vor Ultimo ein, also dann, wenn der Verein z.B. eine Kündigungsfrist vorschreibt wie: „Eine Kündigung der Mitgliedschaft zum Jahresende ist mit einer Frist von vier Wochen zum Jahresende möglich. Ansonsten verlängert sich die Mitgliedschaft umein weiteres Jahr.“ Und hier ist es für Mitglieder, die für einen Brief zu spät dran sind, tatsächlich sinnvoll,



Foto: pixabay

zum Mittel der E-Mail zu greifen. Denn eine Kündigung per E-Mail gilt dann als zugegangen, wenn sie im Vereinspostfach eingegangen ist – im Grunde also mit dem Klick beim Absender.

Weblink:

www.vereinswelt.de/kuendigung-per-e-mail

ANZEIGE

ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter

ARAG

Jetzt registrieren!



Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

 Landes**Sport**Bund
Niedersachsen e.V.



1. Vorsitzende(r)	2. Vorsitzende(r)	Pressewart(in)	Frauenwartin
Jugendleiter(in)	Kassenwart(in)	Vereinsheim	Sonstige

RUBBELLOSE

Jetzt auch im Internet!



**Unter www.lotto-niedersachsen.de
und in Ihrer Annahmestelle.**